



höflein
s'Leben g'spürn



Gemeinde trommler



hoeflein.gv.at

Dezember 2014
Ausgabe 56

Höfleiner Gemeindezeitung



**Ein zufriedenes gesegetes Weihnachtsfest und
viel Gesundheit, Glück und Erfolg im Neuen Jahr
wünscht Ihnen die Gemeinde Höflein**



Sehr geehrte Höfleinerinnen und Höfleiner, liebe Jugend!

Mein Bericht in unserer Gemeindezeitung ist dieses Mal nicht nur ein Jahresabschlussbericht, sondern der letzte Bericht vor der am 25. Jänner 2015 stattfindenden Gemeinderatswahl. Einen Bericht über die geleisteten Arbeiten und die fertiggestellten Projekte in den letzten Jahren werden wir Ihnen beim Neujahrsempfang am 6. Jänner 2015 präsentieren, zudem ich schon jetzt alle recht herzlich einladen darf. Natürlich möchte ich euch auch einen Ausblick auf unsere weiteren Vorhaben nach der Wahl geben. Doch nun zum Bericht.

Wir konnten in den letzten Monaten im Bereich Wasser und Straße fast alle Vorhaben abschließen. In der Oberfeldsiedlung wurde mit dem Straßenbau ein großes Projekt fertig gestellt. Am Graben wurden neben der Wasserleitung auch die Hausanschlüsse neu errichtet und saniert und die Straße bekam eine neue Verschleißschicht. Mit all diesen Maßnahmen konnten wir unter Einsatz von sehr hohen Finanzmitteln, die aus den Erträgen der Windkraftanla-

gen stammen, unser leckes Wasserleitungssystem soweit sanieren, dass der Wasserverlust nun bei ca. 17% liegt. Das bedeutet eine Einsparung von rund 15.000,- Euro im Wassereinkauf von der EVN bei gleichen Einnahmen aus dem Wasserhaushalt. Hier ein „Danke“ an GR Wolfgang Pinter, der mit mir diese Projekte begleitete.

Auch der Güterweg Viehtrift konnte fertig gestellt werden. Roland Hauer und Rudi Böck waren hier die Projektbegleiter. Im Straßenbereich sind noch viele kleine Reparaturen erforderlich. Hier kommt zu unserer Liste immer wieder etwas dazu, doch wir bemühen uns auch die Kleinigkeiten zu erledigen. Hier wenden wir rund 40.000,- Euro auf. Auch sonst wurden noch etliche Kleinigkeiten (Kanaldeckel, Aufbahrungshalle, usw...) in vielen Bereichen erledigt. Danke allen die dabei mitgearbeitet haben.

Die Gebäudehülle des Milchhauses wird nach längeren Beratungen auch einer Generalsanierung unterzogen. Begonnen wird mit dem Dach und einer Wärmedämmung im Dachbodenbereich. Den Auftrag erhielt die Zimmerei Schäfer.

Im Gemeindeamt errichten wir am Dachboden ein neues Aktenlager, welches aufgrund der vielen Unterlagen und des feuchten Kellers dringend erforderlich ist. Sie sehen, es stehen immer wieder neue Aufgaben für uns an.

Doch nun zu unseren neuen Vorhaben im Jahr 2015. Die Vohburgerstraße und die Leopoldshafenerstraße sind aufgrund des Alters und des schlechten Zustandes der Wasserlei-

tung (Eternitrohre) unsere nächsten Sanierungsvorhaben. Der Kirchturm samt Glockenstuhl soll unter Einbindung des Bundesdenkmalamtes ebenfalls saniert werden. Hier wurden die Förderansuchen bereits eingereicht. Alle anderen Instandhaltungsarbeiten werden wie gewohnt durchgeführt. Bei all diesen Vorhaben kommen uns die Erträge aus der Windkraft sehr zu gute.

Doch nun zur Gemeinderatswahl am 25. Jänner 2015. Es sind mittlerweile bereits fast 10 Jahre, dass ich euer Bürgermeister sein darf. Es ist für mich eine sehr interessante Zeit. Es hat mir immer Spaß gemacht, für uns und für Höflein etwas zu bewegen und mit euch gemeinsam an der Gestaltung und Weiterentwicklung unseres Heimatdorfes zu arbeiten. Dass nicht immer alles gleich umgesetzt werden kann, bringt die demokratische Mehrheitsfindung, aber auch die finanzielle Situation mit sich. Aber trotzdem konnten wir im Gemeinderat fast alle wesentlichen Beschlüsse einstimmig fassen. Für die gute Zusammenarbeit in diesen 10 Jahren darf ich mich bei allen Gemeinderäten und Gemeindemitarbeitern bedanken.

Einen besonderen Dank verdient aber mein Amtsleiter Hans Singer. Er ist von Anfang an mein wertvollster Partner bei der Gemeindegarbeit. Er unterstützt mich jederzeit und steht mir mit seiner Fachkompetenz und Erfahrung zur Seite. Ein herzliches Danke ihm und allen anderen für die Unterstützung in den vergangenen 10 Jahren.

Ich wünsche euch ein Frohes und besinnliches Weihnachtsfest im Kreise eurer Familien und für das neue Jahr Glück und Zufriedenheit.

Mit freundlichen Grüßen
Euer Bürgermeister:

(LKR Otto Auer)



Gerold Pöllmann

2465 Höflein, Vohburgerstrasse 19
Tel: 02162/62727; Fax: 02162/65244
E-Mail: gerold.poellmann@aon.at

Aus dem Sitzungssaal

Nachtragsvoranschlag 2014

Oft können außerordentliche Vorhaben im geplanten Haushaltsjahr nicht komplett fertig gestellt werden bzw. ergeben sich während des Jahres neue Vorhaben oder auch größere finanzielle Abweichungen nach erfolgten Ausschreibungen gegenüber der Schätzsummen. Außerdem sind im heurigen Jahr Ausgleichszahlungen für Windkraftanlagen eingelangt, welche noch nicht veranschlagt waren. In all diesen Fällen ist ein Nachtragsvoranschlag für das laufende Haushaltsjahr zu erstellen.

Im ordentlichen Haushalt 2014 erhöhen sich die Einnahmen hauptsächlich um den ersten Teil der Ausgleichszahlungen von € 1.660.000,-- bei Baubeginn der Windkraftanlagen. Außerdem erfolgten weitere Anpassungen einnahmen- und ausgabenseitig aufgrund des bereits bevorstehenden Jahresabschlusses.

Insgesamt wurde der Umsatz im ordentlichen Haushalt von € 2.060.600,-- auf € 3.747.300,-- aufgestockt und der außerordentliche Haushalt von € 515.400,-- auf € 1.122.400,--.

Die Änderungen bei den außerordentlichen Vorhaben 2014:

Gemeindestraßenbau:

In diesem Vorhabensbereich waren ursprünglich geschätzte € 350.000,-- veranschlagt für die Sanierung des Straßenzuges „Am Graben“ und die Fertigstellung „Buchenweg“. Vergeben wurden diese Arbeiten mit € 343.000,--. Hinzu kommen weitere Abschnitte: 108.000,-- Restzahlung für das Projekt „Wiener Weg“, € 14.500,-- für die Baustraße im neuen Straßenzug „Wartbergblick“ und € 50.000,-- für diverse Sanierungen im gesamten Ortsbereich.

Bedeckt werden diese Gesamtausgaben von € 515.500,-- hauptsächlich durch Erträge aus Windkraftanlagen mit € 310.500,-- und mit Ertragsanteilen und Zuschüssen des Landes von € 205.000,--.

Landwirtschaftlicher Wegbau:

Die laufenden Ausgaben für Wegsanierungen wurden mit € 20.000,-- festgesetzt. Hinzu kommt

der Netto-Gemeindeanteil für die Asphaltierung der Viehtrift mit € 83.000,-- (Projektkosten: € 195.000,--).

Auch hier erfolgt die Finanzierung vorwiegend aus Windkraftanlagen mit € 64.200,-- und auch aus Entschädigungen für Grabungen auf Wegen mit € 12.000,--. Zur weiteren Finanzierung: € 6.000,-- Landesbeiträge, € 3.600,-- Katastrophenfonds für Unwetterschäden, € 900,-- nicht behobener Jagdpacht, € 5.800,-- Wegeumlage und € 300,-- Soll-Überschuss aus dem Vorjahr.

Wasserversorgung:

Zu den Sanierungsmaßnahmen (Leckortungen) mit veranschlagten Kosten von € 19.300,-- wurde eine Erweiterung im neuen Straßenzug „Wartbergblick“ mit Kosten von € 22.000,-- durchgeführt und ein neues Sanierungsprojekt im Straßenzug „Am Graben“ mit einem Investitionsvolumen von € 237.000,-- bereits abgeschlossen.

Da der Wasserhaushalt ausgeglichen geführt werden muss, kann für eine Bedeckung der Ausgaben keine direkte Finanzierung durch Erlöse aus Windkraftanlagen oder auch von allgemeinen Zuführungen vom ordentlichen Haushalt herangezogen werden. Um eine Gebührenerhöhung durch die Aufnahme eines erforderlichen Bankdarlehens zu verhindern, werden die Kosten in Form eines internen Darlehens aus den Windkraft-Einnahmen herangezogen. Diese Vorgangsweise wurde bereits 2013 mit erforderlichen € 150.000,-- durchgeführt. Für 2014 wird hierfür ein Betrag von € 250.000,-- bereitgestellt und 2015 sind nochmals € 200.000,-- erforderlich. Insgesamt also € 600.000,-- für die Sanierung unserer Wasserleitung.

Abwasserbeseitigungsanlage:

Die ordentlichen Vorhaben im Abwasserbereich wurden von € 37.400,-- auf € 164.000,-- aufgestockt. Neben einem Fehlbetrag aus dem Vorjahr mit € 6.400,-- und allgemeine Sanierungsarbeiten mit € 9.000,-- wurden 2 Vorhaben ergänzt: € 38.600,-- im neuen Straßenzug „Wartbergblick“ und € 110.000,-- für die Erstellung eines Leitungskatasters. Letzteres Vorhaben wird mit € 50.000,-- gefördert. Weitere € 80.000,-- werden – wie bei der Wasserleitung – mittels internem Darlehen aus Windkraft-einnahmen finanziert.

Christbaum-Entsorgung



Wir entsorgen wieder kostenlos Ihren Christbaum am Samstag, dem 17. Jänner 2015.

Bitte stellen Sie den Baum (wenn möglich zerkleinert, aber nicht verpackt) bis spätestens 9,00 Uhr vor Ihre Liegenschaft.

Haushaltsvoranschlag 2015



Der Umsatz im laufenden (ordentlichen) Haushalt beläuft sich auf € 2.908.700,--. Im projektbezogenen außerordentlichen Haushalt wurden € 1.412.700,-- veranschlagt.

€ 70.000,-- Amtsgebäude

Der Ausbau des Dachgeschoßes über dem neuen Arzthaus ist für die Errichtung eines Archives unbedingt notwendig. Finanziert wird das Vorhaben mit € 20.000,-- aus Bedarfszuweisungen und € 50.000,-- aus dem ordentlichen Haushalt.

€ 298.000,-- Jugendzentrum Milchhaus

Das Gebäude soll umfangreich saniert werden. Vorerst die Bausubstanz selbst und dann je nach Erfordernis alle anderen Gewerke. Neben Landeszuschüssen erfolgt die Finanzierung hauptsächlich aus Zuführungen aus dem laufenden Haushalt mit € 238.000,--.

€ 225.000,-- Kirche

Im kommenden Jahr ist die Renovierung des Kirchturms und des Glockenstuhles geplant. Neben Beihilfen vom Bundesdenkmalamt und NÖ Kulturamt wird das Vorhaben mit € 180.000,-- aus dem ordentlichen Haushalt finanziert.

€ 35.000,-- Archäologie

Im Friedhof werden letztmalig noch archäologische Grabungen durchgeführt. € 17.500,-- werden vom NÖ Kulturamt gefördert, € 5.000,-- sollen vom Bundesdenkmalamt gefördert werden. Der Rest ist in Form von unbaren Eigenleistungen durch die Gemeinde gedeckt.

€ 374.300,-- Gemeindestraßenbau

Diesen Ausgaben liegen veranschlagte Bedarfszuweisungen des Landes über € 150.000,-- zugrunde. Neben weiteren Landeszuschüssen von € 35.000,-- sollen die Ausgaben mit € 189.300,-- vom ordentlichen Haushalt bedeckt werden. Die Priorität, der zu sanierenden Straßenzüge, wird erst erhoben und festgelegt.

€ 10.000,-- Instandhaltung Wasserläufe

Die Grabensanierung wird aufgrund neuer Fördermodalitäten (66 %) jährlich durchgeführt. Gefördert werden auch Eigenleistungen durch die Gemeinde.

WIR SCHAFFEN DAS.

Niederösterreichische Versicherung AG

Raiffeisengürtel 27
2460 Bruck an der Leitha
Tel. 02162/627 63
E-Mail: bruck-leitha@noevers.at

www.noevers.at



Die Niederösterreichische
Versicherung

€ 120.000,-- Wegeerhaltung und Wegebau

Die laufenden Sanierungsarbeiten von veranschlagten € 25.000,-- werden mit 50 % vom Land gefördert, der Rest wird aus der Wegeumlage finanziert.

Zusätzlich werden Netto-Gemeindekosten von € 65.000,-- für die Asphaltierung Wiener Weg und € 30.000,-- für den Weg im Ried Kirchenttal veranschlagt. Finanziert wird das Gesamtvorhaben von € 120.000,-- wie nachstehend:

€ 100.700,-- Entschädigung von Windkraftbetreiber für Leitungsservitutsrechte auf öffentlichen Wegen, € 5.000,-- Landesbeiträge, € 900,-- nicht behobener Jagdpacht, 7.600,-- Zuführen vom ordentlichen Haushalt und € 5.800,-- Wegeumlage.

€ 30.000,-- Kinderspielplatz

Ein neues Vorhaben stellt die Errichtung von Kinderspielplätzen dar. Als Standort wurde die Grünfläche beim Badeteich ausgewählt.

Die genauen Kosten stehen noch nicht fest und hängen auch von einer Landesförderung ab. Der gesamte Prozess bis zur Umsetzung wird im Rahmen der Spielplatzaktion des Landes Niederösterreich unter Mitwirkung von Kindern, Eltern und allen Interessierten begleitet. Auch davon hängt die Förderhöhe ab.

Details zum ordentlichen Haushalt 2015:

Besonders im Sozialbereich und der Kinderbetreuung steigen die Beiträge, welche unsere Gemeinde laufend zu zahlen hat, ständig an:

€ 250.600,-- NÖ Krankenanstalten,
 € 135.500,-- Sozialhilfeumlage,
 € 16.200,-- Jugendwohlfahrtsumlage,
 € 3.500,-- Guglbärenbande (ohne schulische Nachmittagsbetreuung).
 € 149.700,-- Schulumlagen (Volksschule, Mittelschule, Polytechnische Schule)
 € 46.000,-- Beitrag an die Musikschule (davon € 22.000,-- Musikschulgeld der Eltern)

Der gesamte detaillierte Voranschlag 2015 ist auch auf unserer Homepage www.hoefflein.gv.at einzusehen.

€ 200.000,-- Wasserversorgung

Weitere Sanierungen in der Wasserversorgung sollen mit einem Investitionsvolumen von € 120.000,-- durchgeführt werden. Um geschätzte € 80.000,-- wird der Wasserübernahmeschacht von der EVN-Wasser vom Standort Weinbergstraße 12 auf die öffentliche Fläche beim Freibad verlegt. Im Zuge dieser Arbeiten müssen Leitungen erneuert werden. Die Finanzierung erfolgt durch ein internes Darlehen aus Windkraftgeldern mit € 200.000,--.

€ 50.400,-- Kanal

Überschüsse, die hauptsächlich durch geringere Zahlungen an den Abwasserverband entstehen, werden für Kanalsanierungen verwendet – vorwiegend dort, wo Straßenbauten geplant sind.

Mittelfristiger Finanzplan 2015-2019

Zur Berechnung des Maastricht-Ergebnisses ist neben dem Voranschlag für das kommende Haushaltsjahr hinaus auch ein mittelfristiger Finanzplan für die nächsten 5 Jahre (2015-2019) zu erstellen.

Interessant dabei ist, dass sich der Schuldenstand von derzeit (Stand: Jänner 2015) von € 894.600,-- auf € 204.100,-- bis zum Dezember 2019 reduziert.

Diese Verringerung des laufenden Schuldendienstes wirkt sich sehr positiv auf unseren Haushalt aus.

Das Prokopffverschulden beträgt dann nur mehr € 170,--.



SCHUH GesmbH
 Telefon: 02162/8229 oder 8447
 A-2464 Göttlesbrunn, Landstraße 3



2460 Bruck/L., Industriering Ost 10
 office@milla-bau.at Tel.02162 / 67105 Fax DW - 5
 www.milla-bau.at Mobil: 0676 / 459 20 80

MILLA BAU

Guglbärenbande

Für die Betreuungseinrichtung Guglbärenbande wurde ein Sonnensegel um € 1.100,- angekauft, welche je zur Hälfte vom Energiepark Bruck/L. und von der Gemeinde Höflein gesponsert wurde. Wir wünschen den Kindern viel Freude mit dem neuen Sonnensegel.

Straßensanierungen

Da noch viele punktuelle Straßenausbesserungen im gesamten Ortsbereich notwendig sind, werden diese mit einem max. Bauvolumen von € 50.000,- an die Fa. Strabag nach den bisherigen Einheitspreisen vergeben.

Gebühren und Beiträge der schulischen Nachmittagsbetreuung

Der Gemeinderat hat die Einhebung nachstehender monatlichen Elternbeiträge für die schulische Nachmittagsbetreuung in der Volksschule Höflein mittels Verordnung beschlossen:

Tarife	Monatlicher Betrag
5 Tage pro Woche	92,00
4 Tage pro Woche	74,00
3 Tage pro Woche	56,00
1-2 Tage pro Woche	38,00

Gebühren und Beiträge NÖ Landeskindergarten

Der Gemeinderat hat die Einhebung nachstehender Gebühren und Beiträge für den Betrieb im NÖ Landeskindergarten beschlossen:

	Betrag netto	Steuer	Einheit
Elternbeitrag	8,59	zzgl. 10 % USt.	pro Einheit
Essensbeitrag	2,73	zzgl. 10 % USt.	pro Essen
Jause	1,82	zzgl. 10 % USt.	pro Monat
Nachmittagsbetreuung:			
bis 20 Stunden	30,00	keine Ust.	pro Monat
bis 40 Stunden	50,00	keine Ust.	pro Monat
bis 60 Stunden	70,00	keine Ust.	pro Monat
ab 61 Stunden	80,00	keine Ust.	pro Monat

Archiv Gemeindeamt

Für den Ausbau des Dachgeschosses im Gemeindeamt (oberhalb des neuen Arzthauses) wurde eine Grob-schätzung der Kosten mit € 64.500,- netto eingeholt.

Aufgrund der Angebote wurden die Trockenbauarbeiten an die Zimmerei Schäfer als Bestbieter mit € 25.012,42 netto und die Archiv-schränke an die Fa. Forster mit € 9.500,- netto vergeben.

Weitere Vergaben in geschätzter Höhe von insgesamt ca. € 25.000,- für HKLS, Elektriker, Bodenbelag, Maler, Beschichtung und I-Träger-Verstärkung werden nach Anbots-legung vergeben.

Milchhaus

Für die Gewerke Zimmerer-, Dach-decker- und Spenglerarbeiten wur-den nach Ausschreibung die Arbei-ten an die Zimmerei Schäfer um € 42.000,- vergeben. Ebenso die Planungsleistungen und örtliche Bauaufsicht an die Fa. BME.





METALLBAU EYBEL GmbH

A-2412 Wolfsthal
 Tel.: +43(0) 2165/621 91
 e-mail: metallbau@eybel.com

Betriebsstraße 3
 Fax: +43(0) 2165/621 91 22
 www.eybel.com

TV Elektronik SERVICE

Manfred WALTER



Wienerweg 3
 A-2465 Höflein
 Tel.: 0660 34 36 936
 manfred.walter@drei.at
 www.tv-elektronik-service-walter.at

Reparatur und Verkauf

TV Video SAT-Anlagen
 Espressomaschinen
 Haushaltsgeräte
 Zubehör
 EDV



INSTALLATIONS

Ges.m.b.H.

Ihr Partner für www.tig-haustechnik.at

GAS-WASSER-HEIZUNG-SANITÄR-LÜFTUNG

2465 HÖFLEIN
 Limesstrasse 18

Tel. 0676 844532221
 tig.gesmbh@aon.at

Unsere Wasserversorgung

Bei der Wasserablesung im Oktober 2013 wurden wir mit einem Verlust von 35 % sehr überrascht. Er stieg zwar stetig in den Jahren zuvor, aber das war dann doch zu viel.

Wie Sie sich vielleicht erinnern können, haben wir gleich danach einige Ablesungen innerhalb des Jahres durchgeführt, um Schwankungen im Verbrauch feststellen zu können. Leider kamen wir zum Ergebnis, dass es kontinuierliche Abgänge waren.

Wir beschäftigten uns in der Folge mit einem Verkauf des Leitungsnetzes an die EVN-Wasser. Das Wasser selbst beziehen wir ja schon seit 1974 von dort. Letztendlich haben sich aber die Mandatare mehrheitlich für eine Sanierung des Leitungsnetzes entschieden. Das ist natürlich sehr kostenintensiv und wenn wir nicht Gelder von Windkraftanlagen in Form von internen Darlehen verwenden und diese buchhalterisch entsprechend darstellen könnten, wäre nur eine empfindliche Erhöhung der Wassergebühren zur Bedeckung der Ausgaben für eine Sanierung des Leitungsnetzes die Alternative.

Es sind hohe Investitionen, wenn man bedenkt, dass innerhalb von 3 Jahren € 700.000,- aufgewendet werden müssen, um den Verlust von 35 % auf derzeit 17 % zu reduzieren. Der jeweils aktuelle rechnerische

Verlust ergibt sich durch die Möglichkeit der stündlichen Auswertung bei der Übergabestelle der EVN-Wasser, wobei hier der niedrigste „Verbrauch“ zwischen 3,00 und 4,00 Uhr früh mit 1,8 m³ gemessen wird. Diese Zahl auf das Jahr hochgerechnet ergibt den prozentuellen Verlust, d.h. Wasser, das nicht durch die Hauszähler läuft.

In unserem relativ alten Leitungsnetz werden immer wieder Rohrbrüche entstehen. Hier müssen wir ständig kontrollieren und bei fast allen zukünftigen Straßensanierungen muss das Leitungsnetz vorher erneuert werden.

Derzeit haben wir im Ort 585 Endverbrauchsstellen – also Wasserzähler, die aufgrund des Eichgesetzes im 5-Jahres-Intervall getauscht werden müssen. Über einen bevorstehenden Tausch setzten sich unsere Mitarbeiter vom Bauhof mit ihnen persönlich oder telefonisch zeitgerecht vorher in Verbindung. Oft sind die Wasserzähler etwas versteckt und nur schwer zugänglich. Das Hantieren bzw. Tauschen des Zählers wird daher sehr schwierig. Bitte halten Sie daher den Zählerschacht bzw. die Zählerplatz frei, er sollte jederzeit zugänglich frei sein.

Immer wieder kommt es auch vor, dass wir falsche Zählerstände geliefert bekommen. Es gibt am Wasserzähler keine Kommastellen. Die



Zahnräder auf der Uhr zeigen den Durchfluss an, der unter 1 m³ liegt. Diese unteren Werte dienen nur zu Ihrer Information bei Gebrechen im Haus. Wenn Sie alle Verbräuche abdrehen, darf sich kein Zahnrad drehen.

Bei unseren jährlichen Ablesungen im Oktober brauchen wir nur den Stand, der zahlenmäßig aufscheint. Auch wenn in den ehemaligen Weinkellern kein Wasser mehr verbraucht wird, ist es doch ratsam, hin und wieder den Zähler zu kontrollieren. So können Sie feststellen, ob vielleicht irgendwo Wasser austritt.

Sollte sich der Wasserzähler nicht im Haus befinden, achten Sie darauf, dass dieser im Winter nicht auffriert. Wenn das Glas gesprungen ist, ist es bereits zu spät. Dann müssen wir den Zähler auf Ihre Kosten tauschen. Auch hier ist eine Kontrolle nach der Winterzeit zu empfehlen.



Die nächsten Termine auf einem Blick

06.01.2015	Bürgermeisterempfang	15 Uhr Limeshalle
10.01.2015	Ball der FF-Höflein	20 Uhr Limeshalle
16.01.2015	Bezirksbauernball	20 Uhr Limeshalle
18.01.2015	Kindermaskenball	15 Uhr Limeshalle
07.02.2015	Ball des SC Höflein	20 Uhr Limeshalle
28.03.2015	Konzert des MV Höflein	19 Uhr Limeshalle

Höflein ist vereinsfreundlichste Gemeinde



Beim landesweiten Wettbewerb „Vereinsfreundliche Gemeinde“ erreichte die Gemeinde Höflein heuer den Rang Vereinsfreundlichste Gemeinde im Bezirk Bruck/L.

Am 4. November 2014 erfolgte im NÖ Landtagssaal die Preisverleihung durch Herrn Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka. Vertreter der Gemeinde und der örtlichen Vereine nahmen den Preis entgegen.

Verpflichtender Winterdienst

Seitens der Gemeinde wird auf die gesetzlichen Anrainerverpflichtungen, insbesondere gemäß § 93 Straßenverkehrsordnung 1960 - StVO 1960, BGBl 1960/159 idGF, hingewiesen:

§ 93 StVO 1960 lautet:

„(1) Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6.00 bis 22.00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glätteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vor-

handen, so ist der Straßenrand in einer Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft Eigentümer von Verkaufshütten.

(1a) In einer Fußgängerzone oder Wohnstraße ohne Gehsteige gilt die Verpflichtung nach Abs. 1 für einen 1 m breiten Streifen entlang der Häuserfronten.

(2) Die in Abs. 1 genannten Personen haben ferner dafür zu sorgen, dass Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude bzw. Verkaufshütten entfernt werden.

[...]

(6) Zum Ablagern von Schnee aus Häusern oder Grundstücken auf die Straße ist eine Bewilligung der Behörde erforderlich. Die Bewilligung ist zu erteilen, wenn das Vorhaben die Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs nicht beeinträchtigt.“

Wir ersuchen um Kenntnisnahme und hoffen, dass durch ein gutes Zusammenwirken der kommunalen Einrichtungen und des privaten Verantwortungsbewusstseins auch im kommenden Winter wieder eine sichere und gefahrlose Benützung der Gehsteige, Gehwege und öffentlichen Straßen im Gemeindegebiet möglich ist.

Die von uns gesetzten Schneestangen sind für die Schneeräumung sehr wichtig. Nicht herausziehen oder beschädigen. Bitte melden Sie uns derartige Fälle.



GABL - Gemeindeverband für Abfallbehandlung

Altpapier-Abfuhr ab 2015: Papiertonnen andersrum hinstellen

Auf Ihren Papiertonnen zeigt ein Pfeil an, mit der die Tonne zur Straße schauen soll. Dies hatte bisher den Vorteil, dass der LKW-Fahrer ohne fremde Hilfe mit dem Ausleger am Fahrzeug die Tonne entleeren konnte.

Ab 2015 werden von der Firma Schauerhuber aber wieder konventionelle Fahrzeuge eingesetzt. Die Papiertonnen werden wieder von den Arbeitern zum LKR gebracht und manuell in die Schütthanlage eingehängt.

Damit die Arbeiter die oft schweren Papiertonnen nicht auch noch umdrehen müssen, ist es sinnvoll, sie gleich mit der richtigen Seite – also der Seite, wo die Griffe sind – zur Straße hin zu stellen.

Müllabfuhr für alle

Der NÖ Landesverwaltungsgerichtshof hat in seinen Erkenntnissen vom Juni 2014 festgestellt, dass auch Grundstücke mit leer stehenden Wohngebäuden an die Müllabfuhr angeschlossen sein müssen. Lediglich Grundstücke ohne Wohngebäude können unter Umständen (auf Ansuchen) von der Pflicht zur Teilnahme an der öffentlichen Müllabfuhr ausgenommen werden.

Biotonne im Winter

Bei tiefen Temperaturen kommt es häufig vor, dass der Inhalt der Biotonne anfriert. Die Tonne kann dann kaum entleert werden. Obwohl die Entsorger bemüht sind, durch mehrmaliges Betätigen der Schüttvorrichtung die Biotonne trotzdem zu entleeren, gelingt es in vielen Fällen jedoch nicht. Durch das „Herumsto-

chern“ oder das stärkere Rütteln kann dann auch die Tonne selbst, die durch die kalten Temperaturen spröde ist, beschädigt werden.



Hier ein paar Tipps für die problemlose Biomüll-Entsorgung im Winter:

- ▶ Feuchte Bioabfälle im Papier (Zeitungspapier, Küchenrollen, Packpapier) einwickeln
- ▶ Keine Suppen und andere Flüssigkeiten in die Biotonne leeren
- ▶ Den Boden der Biotonne mit saugfähigem Papier, Stroh oder Sägespänen bedecken
- ▶ Kompostierbare Biosammelsackerl aus Papier oder Maisstärke verwenden

www.gabl-bruck.at



Ganz einfach Ihr Zuhause analysieren. Mit dem Energieausweis der EVN.

Der Energieausweis ist eine Art Typenschein Ihres Gebäudes und enthält alle wichtigen Informationen zur thermischen Qualität und zum Energiebedarf Ihres Zuhauses. Mit dem Energieausweis der EVN entscheiden Sie sich für beste Qualität.

Er beinhaltet neben der eigentlichen Berechnung auch eine kostenlose Beratung, die Gebäudebegehung durch einen EVN Energieberater sowie Tipps zu Förderungen und Möglichkeiten der Energieeinsparung. Ganz nach unserem Motto: Energie vernünftig nutzen.

Jetzt Beratungstermin vereinbaren:
evn.at/energieausweis oder 0800 800 333

Die EVN ist immer für mich da.

EVN

ENERGIE PARK



- Energieberatung & Energieausweise
- Energiekonzepte für Gemeinden und Regionen
- Betreuung Klima- und Energiemodellregionen
- Forschungsprojekte
- Windkraft, Biomasse, Biogas, Photovoltaik
(Planung, Errichtung & Betrieb)

www.energiepark.at

**ENERGIE IST
UNSERE ZUKUNFT**

Gemeinderatswahl 25. Jänner 2015 7,00 - 16,00 Uhr

Am 25.01.2015 finden Gemeinderatswahlen statt. Wahlberechtigt ist jeder Österreichische Staatsbürger und jeder Staatsangehörige eines anderen Mitgliedsstaates der EU, der am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet hat, vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen ist, in der Gemeinde einen Wohnsitz hat und im Wählerverzeichnis eingetragen ist. Jeder Wahlberechtigte erhält noch gesondert eine Wahlverständigungskarte. Bitte nehmen Sie diese am Wahltag mit. Der Wahlvorgang wird dadurch beschleunigt.

Bei der Gemeinderatswahl 2015 bestehen 3 Möglichkeiten der Stimmabgabe:

Die Stimmabgabe am Wahltag – Sonntag den 25. Jänner 2015

Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht persönlich in der Zeit von 7,00 – 16,00 Uhr im Gemeindeamt ausüben. Eine Wahlverständigungskarte wird Ihnen rechtzeitig vor der Wahl zugestellt. Diese sollten Sie unbedingt zur Wahl mitbringen, da der organisatorische Aufwand dadurch erheblich erleichtert wird und Wartezeiten entfallen.

Die Stimmabgabe mittels Wahlkarte (Briefwahl)

Ist es Ihnen nicht möglich, Ihre Stimme am Wahltag abzugeben, kann ab sofort im Gemeindeamt Höflein ein Antrag auf Ausstellung einer Wahlkarte gestellt werden. Eine telefonische Anforderung ist nicht zulässig. Die Beantragung ist schriftlich bis spätestens Mittwoch, dem 21. Jänner 2015 und mündlich bis spätestens Freitag, dem 23. Jänner 2015, 12,00 Uhr, möglich.

Verwenden Sie bitte hierzu nach Möglichkeit das Antragsformular, welches sich auf der an Sie persönlich zugesendeten Wahlinformation befindet. Diese persönliche Wahlinformation gilt auch gleichzeitig als Legitimation. In allen anderen Fällen benötigen wir einen Lichtbildausweis, den wir uns bei der Aushändigung kopieren müssen – auch dann, wenn Sie uns persönlich bekannt sind.

Eine Briefwahlkarte können Sie auch unter www.wahlkartenantrag.at beantragen.

Sollte jemand Anderer Ihre Wahlkarte von uns abholen,



benötigt dieser Ihren schriftlichen Antrag, Ihre Legitimation und eine schriftliche Vollmacht von Ihnen.

Unmittelbar nach Erhalt Ihrer Wahlkarte können Sie die Stimmabgabe durchführen und die Wahlkarte in den allgemeinen Postkasten oder Gemeindepostkasten werfen, oder auch direkt im Gemeindeamt abgeben.

Ihre Wahl bleibt natürlich geheim, das Wahlkuvert wird von der Wahlbehörde am Wahltag ungeöffnet in die allgemeine Wahlurne geworfen.

Bei Übermittlung mit der Post beachten Sie bitte den Postlauf. Alle Briefwahlkarten müssen spätestens am Wahltag um 6,30 Uhr im Gemeindeamt eingelangt sein.

Wenn wir Ihnen die Briefwahlkarte zustellen sollen, dürfen wir das nur postalisch und nicht mit Gemeindeboten. Die Postzustellung an Sie erfolgt eingeschrieben mittels Rückscheinbrief.

Die Stimmabgabe vor einer besonderen Wahlbehörde

Kranke bzw. bettlägerige Wähler haben die Möglichkeit am Wahlsonntag in der Zeit von 10,00 – 12,00 Uhr vor einer mobilen (fliegenden) Wahlkommission zu Hause ihre Stimme abzugeben. Für die Beantragung gelten sinngemäß vorstehende Informationen über die Briefwahl.

Wir empfehlen Ihnen jedoch auch im Falle einer Erkrankung bzw. Bettlägerigkeit die Stimmabgabe mittels Briefwahlkarte schon vor dem Wahltag durchzuführen. Mit dieser Variante sind Sie zeitlich unabhängig.

Machen Sie bitte von Ihrem Wahlrecht Gebrauch.

Mehr Infos: Gemeindeamt Höflein - 02162/62553



Kastration von Katzen

Zweimal jährlich gibt es eine wahre "Katzenbabyflut". Tierfreunde, Tierschützer, aber leider auch unverantwortliche Menschen, die von ihrer Katze „einmal“ Junge haben wollten, versuchen dann die Babies an den Mann zu bringen. Es wird aber von Jahr zu Jahr schwieriger die Kleinen so unterzubringen, dass sie einen Platz auf Lebenszeit bekommen.

Je mehr Katzenbabys vermittelt werden müssen, desto leichtfertiger werden sie meist vermittelt. Oft werden die Tiere viel zu früh von Mutter und/oder Geschwistern getrennt, kommen in nicht artgerechte Einzelhaltung in die Wohnung, etc.. Die Folgen sind Aggression, Zerstörungswut, Ständiges Schreien und Unrein sein.

Über kurz oder lang müssen sie dann als erwachsene Tiere ein zu Hause



finden, da die Besitzer oft mit der Situation überfordert sind und gar nicht den Willen haben sich zu informieren. Anstatt das Problem an der Wurzel zu packen, landen die Katzen dann oft entweder im Tierheim oder bei Tierschutzvereinen. Die wiederum haben dann den Ruf nur „gestörte“ Tiere in der Vermittlung zu haben, was eine Vermittlung solcher Tiere nicht gerade fördert bzw. erleichtert.

Wenn sie nicht so viel Glück haben, werden sie getötet oder ausgesetzt. Und so schließt sich der Kreis, denn die ausgesetzten Tiere sind oft noch nicht kastriert und bekommen bald selber Nachwuchs.

Die Kastration von wilden Katzen ist daher ein sehr wichtiges Anliegen. Die Katzenpopulationen vergrößern sich sonst immer mehr und mehr und es kommt nach einiger Zeit zu Inzucht und daraus resultierenden Krankheiten.

Die einzige Lösung des Problems: Kastration

Und das sieht auch die Gesetzgebung so, daher gibt es seit 1.1.2005 in Österreich eine Kastrationspflicht



für Katzen. Diese umfasst alle Freigänger - auch die Katzen von Bauernhöfen, die dem Landwirten gehören.

Ausgenommen von der Kastrationspflicht sind nur Streuner, die keinem Besitzer zugeordnet werden können und unverständlicherweise auch Wohnungskatzen. Der Gesetzgeber geht davon aus, dass man aufgrund von Rolligkeit und Markieren die Katze ohnehin freiwillig lässt. Leider kommt es immer wieder vor, dass unkastrierte Wohnungskatzen ausbüchsen und sich einer Streunerpopulation anschließen und diese in weiterer Folge vergrößern oder die Katzen werden wegen Unreinheit abgegeben (rollige Katzen fangen gern zu pinkeln an und die Katermarkierungen stinken bestialisch). Bei wildlebenden unkastrierten Katzen die in einer kleinen Gruppe zusammenleben, kommt es leider immer wieder vor, dass sich Mutter und Sohn, Bruder und Schwester, etc. verpaaren.

Nach nur einmaligem Inzest muss es noch keine Auswirkungen auf die Jungen haben, kommt dies allerdings öfter vor, sind Missbildungen nicht auszuschließen.

Streuner Katzen sind überall.



Dynamik auf gutem Fundament

STRABAG

STRASSENBAU - KANALBAU - LEITUNGSBAU
ASPHALT - PFLASTER - FLÄCHENGESTALTUNG

STRABAG AG

A - 2460 Bruck/Leitha, Industriestaße 16, Tel. +43 (0) 21 62 / 632 86

www.strabag.at

Streunerkatzen - Kastrationsaktion 2015

Gemäß § 2 Tierschutzgesetz haben Bund, Länder und Gemeinden nach Maßgabe budgetärer Möglichkeiten Anliegen des Tierschutzes zu fördern.

Durch dieses Projekt soll es NÖ Gemeinden ermöglicht bzw. erleichtert werden, sich auf freiwilliger Basis für den Tierschutz zu engagieren und die oft unkontrollierte Vermehrung von Streunerkatzen in den Griff zu bekommen.

Die Durchführung des Förderprojektes ist für die Zeit vom 1. Jänner bis 30. Juni 2015 geplant.

Zur Abwicklung werden seitens der Abteilung Naturschutz Gutscheine an die Gemeinden ausgegeben.

Das Projekt sieht zur Finanzierung der Kastrationskosten eine Drittelösung zwischen Land, Gemeinde und Tierärzteschaft vor. Die Höhe der Kastrationskosten wurde vorab zwischen Land und Tierärzteschaft fixiert: Ein Drittel der Kastrationskosten wird € 30,- pro Katze bzw. € 15,- pro Kater betragen. Das Land

und die jeweilige Gemeinde werden zusammen zwei Drittel der Kastrationskosten fördern, der Tierarzt/die Tierärztin wird auf ein Drittel seines/ihrer Honorars verzichten, also de facto den Kastrationstarif entsprechend reduzieren.

Ablauf der Förderung und Kastration der Streunerkatzen:

- ▶ Helfer können sich eigenständig um das Einfangen der Tiere, den Transport zum Tierarzt und den Rücktransport an den angestammten Platz zu kümmern.
- ▶ Freiwillige Helfer bzw. Tierschutzvereine geben jeweils einen von der Gemeinde bestätigten Gutschein beim Tierarzt/bei der Tierärztin gemeinsam mit der eingefangenen Streunerkatze ab.
- ▶ Das Tier wird vom Tierarzt kastriert und von den freiwilligen Helfern wieder zum Ort des Einfangens zurückgebracht.
- ▶ Die Abrechnung erfolgt direkt durch die Gemeinde.

Sollten Sie sich als Helfer an dieser Aktion beteiligen wollen, ersuchen wir Sie, sich im Gemeindeamt zu melden.

Unser Tierarzt:
Dipl.Tz. MMag. Josef Ursprung
Dorfstraße 35, 2465 Höflein
Tel. 0699/12670001 oder
02162/63950.

Öffnungszeiten: Mo., Mi., Fr.,
17,00 – 19,00 Uhr oder nach tel.
Vereinbarung.

Nur Streunerkatzen, die niemanden gehören, können gratis kastriert werden.

Wir weisen darauf hin, dass das Töten von Katzen mittels Gift, Schlagfallen, durch Erschlagen, Erschießen und ähnliches natürlich nicht erlaubt ist.



Jugendforschung

Wir möchten an dieser Stelle die Möglichkeit nutzen, Sie über unser Forschungsvorhaben in Höflein zu informieren:

Der Regionalverband Römerland Carnuntum ist vor ca. einem halben Jahr an drei ausgewählte Gemeinden der Region herangetreten, in denen Jugendarbeit und –themen einen besonderen Stellenwert einnehmen.

Ziel des Projektes ist eine nähere Beschreibung, wie Jugendarbeit in drei Gemeinden funktioniert.

Im Verlauf des Projektes soll das Typische und Besondere der Jugendarbeit in Höflein beschrieben werden. Alle Informationen, die wir dazu von Ihnen bekommen, werden natürlich vertraulich behandelt, anonymisiert und dienen ausschließlich der Bear-



beitung des Forschungsprojekts.

Mit der Realisierung der Forschung wurde die FH St. Pölten beauftragt. Das Projekt in Höflein wird von uns - Bianca Oeltze und Thomas Truppe - im Rahmen des Verfassens unserer Masterthesis durchgeführt.

In unserem Vorhaben werden wir von den Lehrenden des Masterstudienganges Soziale Arbeit, Karin Goger und Manuela Brandstätter begleitet.

Nun zu uns:

Thomas Truppe studierte bereits Soziale Arbeit im Bachelor Studiengang der FH St. Pölten und ist beruflich in einer Beratungsstelle für Menschen mit Suchterfahrung tätig. Bianca Oeltze hat Kultur- und Sozialanthropologie und Kommunikationswissenschaft an der Universität Wien studiert und arbeitet derzeit als Sozialpädagogin in einer Wohngemeinschaft. Zusammen werden wir im nächsten Jahr öfter in Höflein anzutreffen sein und freuen uns schon darauf, Höflein, die Jugendarbeit und Sie besser kennenzulernen.

Sollten Sie noch Fragen an uns haben oder neugierig geworden sein, freuen wir uns auf ein ungezwungenes Kennenlernen.

Liebe Grüße senden Ihnen
 Thomas und Bianca

HEIZKOSTENZUSCHUSS 2014/15

Die Landesregierung hat beschlossen, sozial bedürftigen Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern einen einmaligen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2014/2015 in der Höhe von € 150,- zu gewähren.

Der Heizkostenzuschuss kann auf dem Gemeindeamt des Hauptwohnsitzes bis 30. April 2015 beantragt werden.

Wer kann den Heizkostenzuschuss erhalten:

- ▶ AusgleichszulagenbezieherInnen
- ▶ BezieherInnen einer Mindestpension nach § 293 ASVG
- ▶ BezieherInnen einer Leistung aus der Arbeitslosenversicherung, die als arbeitssuchend gemeldet sind und deren Arbeitslosengeld/Notstandshilfe den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt
- ▶ BezieherInnen von Kinderbetreuungsgeld, der NÖ Familienhilfe oder des NÖ Kinderbetreuungszuschusses, deren Familieneinkommen den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt.
- ▶ sonstige EinkommensbezieherInnen, deren Familieneinkommen den Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt.

Der Zuschuss ist Einkommensabhängig.

Welche Einkommensgrenzen sind zu beachten:

- ▶ Alleinstehende: € 872,31
- ▶ Ehepaare und Lebensgemeinschaften: € 1.307,89
- ▶ Erhöhung der Grenze für jedes Kind um: € 134,59
- ▶ Erhöhung der Grenze für jeden weiteren Erwachsenen um: € 435,57

Da BezieherInnen von Kinderbetreuungsgeld und von AMS-Leistungen (Arbeitslosengeld und Notstandshilfe) pro Jahr statt 14 nur 12 Bezüge erhalten, gelten für

diesen Personenkreis im Sinne der Gleichbehandlung die folgenden Richtsätze:

- ▶ Alleinstehende: € 1.017,12
- ▶ Ehepaare und Lebensgemeinschaften: € 1.524,99
- ▶ Erhöhung der Grenze für jedes Kind um: € 156,92
- ▶ Erhöhung der Grenze für jeden weiteren Erwachsenen um: € 507,86

Als anrechenbares Einkommen gelten alle Einkünfte (auch Alimente und Waisenpensionen)

- ▶ des mit der antragstellenden Person im gemeinsamen Haushalt lebenden Ehepartners (Lebensgefährten) und der Kinder
- ▶ aller sonstigen mit der antragstellenden Person im gemeinsamen Haushalt lebenden Personen, wenn ein wirtschaftlich gemeinsam geführter Haushalt vorliegt.

Anträge müssen bis spätestens 30.04.2015 im Gemeindeamt einlangen (Formulare liegen auf). Nehmen Sie bitte die entsprechenden Einkommensnachweise mit. Weiters ist Ihre Bankverbindung notwendig.

Für Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter im Gemeindeamt gerne zur Verfügung.



Manchmal brauchen wir Ihren Kontakt

Wir würden Sie manchmal gerne kurzfristig verständigen, wenn wir z.B. das Wasser aufgrund eines Rohrbruches abdrehen müssen, wenn es Verkehrsbehinderungen gibt, wenn sich bei der Müllabfuhr etwas ändert, ...

... also immer nur dann, wenn es für Sie von Vorteil und dringend ist.

Es kann also nur Ihr Vorteil sein. Und selbstverständlich geben wir Ihre Daten auch nicht weiter.

Bitte senden Sie einfach Ihre E-Mail-Adresse an gemeinde@hoeflein.gv.at mit Namen und Adresse.



Verein für Dorferneuerung

Auch heuer lud der Dorferneuerungsverein wieder zum Kürbisschnitzen in die beachPOLT.

Alle Kinder konnten wieder ihre Kreativität unter Beweis stellen. Sie durften sich ihren Kürbis aussuchen. Das Aushöhlen des Innenlebens war richtige Kindersache, danach war auch Elternhilfe gefragt.

Auffallend war der disziplinierte Umgang der Kinder mit dem Schnitzwerkzeug. Aus den Kürbissen entstanden vor allem die Gesichter, wie man sie zu Halloween an Fenster und in den Gärten vorfindet. Den Kindern und auch den Erwachsenen machte das Schnitzen sichtlich Spaß.

Zum Abschluss gab es noch eine Tombola und für alle Kinder eine süße Belohnung. Weitere Fotos gibt auf der Gemeinde-Homepage.





Die Kinder der 3. Klasse Volksschule besuchten den Bürgermeister im Gemeindeamt und hatten viele Fragen vorbereitet.



Oase
für's Haar
by Jenny

2465 Höflein
 Leopoldshafener Strasse 2
 Telefon: 0680 / 40 640 38



Überraschend kam der Nikolaus ins Gemeindeamt und brachte allen Geschenke.

WINKLER
 HOCH - UND TIEFBAU

1230 WIEN, FUTTERKNECHTGASSE 111
 Tel.: 01/587 74 63, office@a-winkler.at

Neu- und Umbauten	Kanalbau
Fassaden	Wasserleitungen
Sanierungen	Abbrucharbeiten
Generalunternehmerbau	Spezialtiefbau
Terrassen	Leitungsbau
Außenanlagen	Hausanschlüsse

Pfeilschnell und genau mit Winkler Bau - seit 1947

www.a-winkler.at 01 587 74 63

Störmeldeportal verbessert die Versorgungsqualität der Straßenbeleuchtung

Ausfälle einzelner Lichtpunkte können jetzt ganz einfach online gemeldet werden, um damit Störungen noch rascher zu beheben. Möglich gemacht wird das durch das neue EVN Störmeldeportal – ab sofort für EVN Lichtservice betreute Straßenbeleuchtungsanlagen kostenlos.

Gerade in der dunklen Jahreszeit bietet die öffentliche Straßenbeleuchtung nicht nur Licht, sondern damit auch Sicherheit. Daher ist es wichtig, dass ein defekter Lichtpunkt rasch gemeldet und identifiziert wird, um sobald als möglich wieder die volle Beleuchtung in der Gemeinde sicherzustellen.

Gemeinden, die ihre öffentliche Beleuchtung im Rahmen eines Lichtservice-Vertrags der EVN übergeben haben, profitieren ab sofort von einem neuen Service: Über das neue EVN Störmeldeportal können Passanten, Anrainer oder die Gemeinde selbst Ausfälle punktgenau online melden. Das funktioniert ganz einfach online auf lichtservice.evn.at oder bequem per App über Smartphone oder Tablet.

Der User des Störmeldeportals wird ganz einfach Schritt für Schritt durch das Online-Tool geleitet. Erfolgt die Meldung über ein Mobilgerät, kann sogar ein Foto der defekten Straßenlaterne mitgeschickt werden. Damit kann in vielen Fällen der Ausfall noch schneller und effizienter behoben werden.

Jede Störung wird sofort an die zuständige Stelle weitergeleitet. Je nach Art der Störung und deren Bedeutung für die öffentliche Sicherheit wird ein EVN-Störungstechniker oder Techniker eines Partnerunternehmens losgeschickt, um die Funk-



tion innerhalb der vereinbarten Behebungszeit wieder herzustellen.

Professionelle Teams prüfen regelmäßig

Noch besser ist es natürlich, wenn es erst gar nicht zu einem Ausfall kommt. Regelmäßige Inspektionen, die die EVN Experten in Kooperation mit den regionalen EVN PowerPartnern durchführen, sichern schon bisher die Funktionalität und Sicherheit der Anlage und tragen dazu bei, Ausfälle zu verhindern. Solche Checks sind übrigens für alle Straßenbeleuchtungsanlagen gesetzlich vorgeschrieben.

Zusätzlich sind für das EVN Lichtservice ab sofort professionelle Teams unterwegs, die EVN Lichtservice-betreute Straßenbeleuchtungsanlagen noch engmaschiger überprüfen. Ziel ist es, potenzielle Störquellen frühzeitig zu erkennen und diese erforderlichenfalls in Kooperation mit lokal ansässigen Partnern zu beseitigen.

Der neue Überprüfungsmodus garantiert somit ein noch höheres Maß an Verfügbarkeit und sorgt dafür, dass die Anlage jederzeit den elektrotechnischen Sicherheitsanforderungen entspricht. Die Kosten für die Gemeinden bleiben trotzdem unverändert, für dieses Qualitätsplus entstehen der Gemeinde keinerlei Zusatzkosten.

Haben Sie Fragen zum Energiesparen? Oder möchten Sie Tipps wie Sie sich in Ihrem Zuhause auch im Winter rundum wohl fühlen, ohne dass es zieht oder Sie unnötig hohe Heizkosten haben?

Die EVN Energieberater stehen Ihnen gerne für alle Fragen zur Verfügung:

Kostenlose telefonische Energieberatung unter 0800 800 333 oder energieberatung@evn.at

Ihr EVN Tipp: Als EVN Strom- und /oder Gas-Privatkunde erhalten Sie bei Kauf einer EVN Dienstleistung den Startbonus der EVN Bonuswelt. Ihr Startbonus (25 % des Standardpreises der Dienstleistung – maximal 100,- Euro) wird als Energiegutschrift auf Ihrer nächsten EVN Energierechnung berücksichtigt.

Besuchen Sie die EVN auch auf [facebook.com/evn](https://www.facebook.com/evn) und twitter.com/evnenergy.



Höfleiner Schnappschuss



Charlie's Semmeln sind die Besten!

„Nicht nur Frauen haben große Taschen!“, dachte sich dieser Feuerwehrmann.

Energieausweis - der „Typenschein“ für das Gebäude



Als eine Art Typenschein des Gebäudes ist der Energieausweis ein unverzichtbares Dokument für alle Aktivitäten rund ums Bauen, Wohnen und Sanieren. Er enthält alle wichtigen Informationen zu thermischer Qualität und zum Energiebedarf eines Hauses. Dank der standardisierten Kennzahlen können auch unterschiedliche Gebäude problemlos verglichen werden und es kann sehr einfach zwischen energetisch guten und schlechten Objekten unterschieden werden.

Im Energieausweis wird der Wärmeverlust eines Gebäudes (durch Wände, Fenster, Türen, Fußböden, Decken und Lüftung) dem Wärmegewinn (durch Sonneneinstrahlung, Personen und elektrische Geräte) und dem Wärmeeintrag der Heizung gegenübergestellt.

Daraus ergibt sich die Energiebilanz mit verschiedenen Kennzahlen, aus denen sich der Heizbedarf einschätzen lässt und Schwachstellen sowie Einsparpotenziale aufgezeigt werden.

Der wichtigste Kennwert, der Heizwärmebedarf sagt aus, wie viel Heizwärme nötig ist, um das Gebäude im Winter warm zu halten. Dabei gilt: je niedriger, desto besser.

Die Energie-Kennzahlen im Überblick

- ▶ **HWB:** Der Heizwärmebedarf beschreibt jene Wärmemenge, welche den Räumen rechnerisch zur Beheizung zugeführt werden muss.
- ▶ **EEB:** Beim Endenergiebedarf wird zusätzlich zum Heizenergiebedarf der Heizwärmebedarf, der Warmwasserbedarf, der Heiztechnikenergiebedarf

und der Haushaltsstrombedarf berücksichtigt. Der Endenergiebedarf entspricht jener Energiemenge, die eingekauft werden muss.

- ▶ **fGEE:** Der Gesamtenergieeffizienz-Faktor ist der Quotient aus dem Endenergiebedarf und einem Referenz-Endenergiebedarf.

Die Energie-Kennzahlen werden für das jeweilige Standortklima und für ein Referenzklima berechnet. Das Referenzklima dient der einfacheren Vergleichbarkeit verschiedener Gebäude.

Den Energieausweis braucht man

- ▶ für jeden Neu-, Zu- und Umbau nach der NÖ Bauordnung.
- ▶ für Ihren Antrag auf Wohnbauförderung für Neubau, Sanierung oder Heizungstausch.
- ▶ Gesetzliche Anforderung für Vermietung, Verpachtung oder Verkauf eines Objektes.
- ▶ Als wichtige Entscheidungsgrundlage für Sanierungen.

Energieausweise dürfen ausschließlich von befugten und qualifizierten Personen berechnet und ausgestellt werden. Jeder Energieausweis ist zehn Jahre ab Ausstellungsdatum gültig.

Wussten Sie, dass ein fehlerhafter Energieausweis Sie sogar in rechtliche Schwierigkeiten bringen kann? Setzen Sie deshalb auf Kompetenz und Erfahrung! Bei der EVN Energieberatung sind Sie in besten Händen. Das EVN Beraterteam erstellt den Energieausweis mithilfe modernster Berechnungsprogramme und auf Basis langjähriger Erfahrung und laufender Weiterbildung. Sie erhalten damit auf Grundlage

der Energie-Kennzahlen kompetente Auskunft über den thermischen Zustand Ihres Gebäudes und die Effizienz Ihrer Haustechnik.

Haben Sie noch Fragen zum Energieausweis? Oder möchten Sie Tipps wie Sie sich in Ihrem Zuhause auch im Winter rundum wohl fühlen, ohne dass es zieht oder Sie unnötig hohe Heizkosten haben?

Die EVN Energieberater stehen Ihnen gerne für alle Fragen zur Verfügung:

Kostenlose telefonische Energieberatung unter 0800 800 333 oder energieberatung@evn.at

Ihr EVN Tipp: Als EVN Strom- und /oder Gas-Privatkunde erhalten Sie bei Kauf einer EVN Dienstleistung wie dem Energieausweis den Startbonus der EVN Bonuswelt. Ihr Startbonus (25 % des Standardpreises der Dienstleistung – maximal 100,- Euro) wird als Energiegutschrift auf Ihrer nächsten EVN Energierechnung berücksichtigt.

Besuchen Sie die EVN auch auf [facebook.com/evn](https://www.facebook.com/evn) und twitter.com/evnergy.

IMPRESSUM:

Medieninhaber und Herausgeber: Gemeinde Höflein, Vohburgerstraße 25, 2465 Höflein

Redaktion: Gemeindeamt Höflein, Vohburgerstraße 25, 2465 Höflein, Tel. 02162/62553, Web: www.hoeflein.gv.at, E-Mail: gemeinde@hoeflein.gv.at

Fotos: Gemeinde Höflein, privat, Rest namentlich gekennzeichnet

Druck: Ecker KEG, Neufeldergasse 24, 2463 Stixneusiedl. Erscheinungsort: 2465 Höflein. Herstellungsort: 2460 Bruck an der Leitha

Silvesterfeuerwerk & Pyrotechnikgesetz

Wer mit illegalen Feuerwerkskörpern erwischt wird, muss mit empfindlichen Strafen von bis zu 3.600 Euro und darüber rechnen. Jedes Jahr beschlagnahmt die Polizei bis zu fünf Tonnen davon. Die meisten der Kracher und Raketen stammen aus dem Ausland, beziehungsweise wurden entgegen den gesetzlichen Bestimmungen verkauft, besessen oder verwendet.

Csengel führt auch die Gefährlichkeit von Böllern wie den sogenannten Schweizer Krachern - auch Piraten genannt - vor Augen. Ein solcher Böller unter ein Auto geworfen, könnte unter Umständen auch den Pkw zum Brennen bringen, wenn sich eine Öllacke darunter befindet. Auf Personen geschossen, können diese Kracher ein schweres Knalltrauma auslösen. "Solange man damit respektvoll umgeht und alle Vorschriften beachtet, kann nichts passieren", so Csengel. Doch aus Übermut oder bei Alkoholisierung ist der Umgang oft nicht mehr kontrollierbar.

Die Polizei wird rund um Silvester vor allem dann einschreiten, wenn diese Schweizer Kracher mutwillig auf Menschen, Tiere oder Gegenstände geworfen werden. Seit heuer gilt ein neues, verschärftes Pyrotechnikgesetz, das unter anderem höhere Strafen bei Verstößen vorsieht. Es enthält nicht nur wie bisher ein Verbot für Silvesterknalleri im Ortsgebiet und in der Nähe von lärmempfindlichen Zonen wie Krankenhäusern oder Seniorenzentren, sondern auch in der Nähe von Menschenansammlungen.

Zu Silvester werde es verstärkte Kontrollen geben, man habe heuer eine bessere rechtliche Grundlage, um einschreiten zu können. "Es gehört zur Tradition, dass man Raketen zündet. Wir dürfen aber nicht wegschauen, wenn

etwa Jugendliche Unfug damit treiben." Die meisten Beschwerden rund um Silvester gebe es durch die Schweizer Kracher, sagte Csengel. In Zukunft wolle man die Lärmbelästigung durch Böller eindämmen, der Gesetzgeber will diese Knallkörper in Zukunft verbieten.

Die Gesetzeslage der Klassen I bis IV:

Das Überlassen und die Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen der Klasse I (Feuerwerksscherzartikel, Feuerwerksspielwaren) unterliegen keiner Beschränkung. Sie sollten dennoch nicht an Kinder unter 14 Jahren abgegeben werden.

Pyrotechnische Gegenstände der Klasse II (Kleinf Feuerwerk) dürfen Personen unter 18 Jahren nicht überlassen und von diesen weder besessen noch verwendet werden. Grundsätzlich ist die Verwendung solcher Gegenstände im Ortsgebiet verboten. Sie dürfen auch in geschlossenen Räumen nicht verwendet werden.

Pyrotechnische Gegenstände der Klasse III (Mittelfeuerwerk) mit einem Gesamtgewicht (Anfeuerungs-, Treib- und Effektsatz) von mehr als 50g bis 250g dürfen nur aufgrund einer behördlichen Bewilligung Personen über 18 Jahren überlassen und von diesen verwendet werden. Im Bewilligungsbescheid ist Ort und Zeit der Verwendung anzuführen. Der Besitz und die Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen der Klasse III mit einer Steighöhe von mehr als 100 m sind überhaupt verboten.



Pyrotechnische Gegenstände der Klasse IV (Großfeuerwerk) dürfen nur von Personen über 18 Jahren verwendet werden, wenn sie nachweisen, dass sie über entsprechende Fachkenntnisse auf dem Gebiet der Pyrotechnik verfügen. Ansonsten gelten die Bestimmungen für pyrotechnische Gegenstände der Klasse III.

Abgesehen von allen gesetzlichen Bestimmungen, ersuchen wir jedenfalls nicht Tage vor und nach Silvester Feuerwerkskörper zu zünden. Beschränken Sie sich bitte auf die Jahresüberleitung. Kleine Kinder, ältere Personen und alle Haustiere werden es Ihnen danken.

ZEISS FORKLIFTCENTER GmbH

ISO 9001:2008 und SCC*:2011 zertifiziert



Zeiss Forkliftcenter GmbH

Sarasdorfer Weg 3

2453 Sommerein

Tel.: 02168/67848

Fax: 02168/67871

Mobil: 0664/45 15 442

office@zeiss-forkliftcenter.at

www.zeiss-forkliftcenter.at

**Ihr kompetenter Partner
in Sachen Stapler**

Unsere Leistungen:

- Verkauf von Gebrauchstaplern, Service und Reparatur
- Vermietung von Staplern und Hebefahrzeugen, Schwerlaststapler, Leercontainer- und Vollcontainerstapler
- Ersatzteilverkauf für alle Marken
- Sonderaufbauten und Änderungsarbeiten
- Neumaschinenverkauf: Seitenstapler, 4-Wege-Stapler, Lagertechnik, Sondermaschinen

10 Jahre G21 - Beteiligung ist unser Erfolg!

Am 17. Oktober fand im Kulturhaus St. Pölten die Festveranstaltung statt.



Bereits am Vormittag wurden von der Resonanzgruppe Beteiligungsmethoden wie: **Bürgerrat - Systemisches Konsensieren - Soziokratie - Open Space - Dorfspaziergang - Speed Dating - Placemats - Planspiel**

überarbeitet, die dann im Zuge der Festveranstaltung in 8 Mini-Workshops ausprobiert werden konnten

Bilanz in Fakten

- ▶ beteiligte BürgerInnen = zufriedene BürgerInnen
- ▶ aktives Miteinander = erfülltes Miteinander
- ▶ gemeinschaftliches Arbeiten = Arbeiten mit vielfacher Freude
- ▶ langfristige Perspektiven = Perspektiven mit Entfaltungsmöglichkeiten
- ▶ geteilte Verantwortung = Verantwortung mit wirkungsvollen Ergebnissen
- ▶ vernetztes Engagement = wahrnehmbares Engagement
- ▶ zukunftsfähiger Lebensraum = gesicherter Lebensraum
- ▶ gemeinsame Wege = Wege mit Wirkung

Bilanz in Bildern

finden Sie auf der nächsten Seite



Wir wünschen ein frohes
Weihnachtsfest
sowie
ein erfolgreiches und
gesundes 2015

gemeinde

21

Highlights aus 10 Jahren

Ein Dorffrühstück(t) Höflein



- Einladung der DorferneuerInnen von Höflein an alle EinwohnerInnen
- gemeinsames Sonntagsfrühstück auf der Hauptstraße
- klassisches Frühstück an einer 80m langen Tafel am Dorfplatz für mehr als 250 Personen
- Information über das Zukunftsbild und die geplanten Projekte
- so viele Personen wie möglich einbeziehen
- seit Mai 2009 jährliches Dorffrühstück



Factbox Höflein:

- 1 215 EinwohnerInnen
- Gemeinde21 2007 - 2010



niederösterreichische
DORFSTADT
erneuerung



Rudolf Böck

Wenn ich die letzte Furche zieh'!

Adventzeit, stille Zeit!

Wenn ich die letzte Furche zieh, wenn der Pflug im Herbst die feuchte Erde über seine Schulter wirft, umdreht, vermischt und alles von oben nach unten bringt, um freie Bahn zu schaffen für das Neue im kommenden Jahr. Genauso wie der Pflug die Erde über seine Schulter dreht, genauso werfen meine Gehirnwindungen ihre Gedanken, eigentlich sind es meine Gedanken, über die Schulter, um sie zu mischen und neu zu formen für diese letzte Furche vor Weihnachten.

Wenn ich jetzt in dieser Art weiter-schreibe wird es sicher unübersichtlich, darum mache ich jetzt eine Wende in Richtung Leichtverständ-

lichen. Aber was ist leichtverständlich? Diese Frage zu beantworten, würde erst recht schwierig werden. Damit es nicht zu schwierig wird, wechsele ich das Thema, oder ich mache nochmal eine Wende. Nach der Herbstaussgabe des Trommlers hat mich ein Bekannter auf meine letzte Furche angesprochen. Er meinte, in der Kolumne fehlt die übliche Würze die er von mir gewohnt ist. Mit der von ihm gemeinten Würze kann ich auch diesmal nicht dienen. Diese gemeinte würzige Kritik fällt diesmal der Advent bzw. der Weihnachtsmnestie zum Opfer, weil sich der Mensch in der Stillen Adventzeit besinnen soll und jegliche Zwie-tracht vermeiden soll.

Jetzt bin ich an einem Punkt angelangt, hier teilt sich die Gesellschaft in zwei Lager. In das Lager der Andächtigen, die das Bruttosozialprodukt in der stillen andächtigen Adventzeit steigern wollen, sprich den Weihnachtseinkaufsrausch ankurbeln wollen, und in das Lager der anderen Andächtigen, die diesen Weihnachtseinkaufsrausch in andächtiger Stille ausüben und somit das Bruttosozial-



zialprodukt steigern sollen. Und wie stehen wir, die wissen was besinnliche Andacht ist, diesem andächtigen besinnlichen Weihnachtstrubel gegenüber? Du mein oben erwähnter bekannter Freund, kannst jetzt vielleicht verstehen, dass Kritiklosigkeit auch ein Grund zum Nachdenken sein soll, sozusagen „EINFACH“ zum Nachdenken. Somit gehe ich wieder zur einfachen ruhigen besinnlichen Advent- oder Weihnachtszeit über und möchte mit einem Vers aus einem eher unbekanntem aber gesellschaftskritischen Weihnachtslied des deutschen Liedermachers Konstantin Wecker, meine diesjährige letzte Furche abschließen, "Die wirklich großen Weihnachtsgaben bekommen die, die sie immer schon haben, und in das Portemonnaie von den Ärmsten der Armen rieselt weiterhin leise der Schnee"!

Wie oben erwähnt, "EINFACH" zum Nachdenken, in diesem Sinne schöne Weihnachten und einen guten Rutsch allen Trommler Lesern, euer Furchenzieher R.Böck.



ZT-Büro PAIKL

ZVILINGENIEURBÜRO FÜR
KULTURTECHNIK UND WASSERWIRTSCHAFT



BERATUNG
PROJEKTSTUDIEN
PLANUNG
BAUAUFSICHT

VERKEHRSTECHNIK
ORTSRAUM- UND
FLÄCHENGESTALTUNGEN
SIEDLUNGSWASSERBAU

A - 2431 KLEINNEUSIEDL

Email: ztbuero@paikl.at

Tel: 02230 / 8313 - 0



Die Höfleiner Schnapsermeister



Die Höfleiner Schnapsermeister oder Meisterschnapser wie ich sie immer bezeichne. Der eigentliche Name ist „Höfleiner Schnapserrunde“. Die Höfleiner Schnapserrunde feiert in den nächsten Jahren ihr zwanzigjähriges Bestehen.

Für jene, die mit dem Begriff Schnapsen nichts anfangen können, eine kurze Einschulung. Das Spiel besteht aus zwanzig Karten, die zwanzig Karten werden in 4 Farben geteilt (Bic, Herz, Treff u. Karo), bei jeder Farbe gibt es den Buben, die Dame, den König, den Zehner und das As. Das Spiel wird oft als Hobby betrieben.

Die Höfleiner Schnapserrunde spielt bei der NÖ Meisterschaft in der Gruppe Süd-Süd-Ost. Eine Mannschaft besteht aus 6 Spielern und einen Ersatzspieler. Bei einem offiziellen Spiel sind die 6 Spieler am



v.l.n.r.: Rudi Prinz, Josef Schüller, Manfred Schneider, Johann Steurer, Matthias Schön, Dani Prinz, Ferdinand Krakhofer, Franz Rupp und Leopold Scharmer
weitere Spieler: Franz Waller, Alexander Nestyak, Gerhard Krems, Josef Zwickelstorfer

Spieltisch. Jeder Spieler muss einmal gegen jeden Spieler der gegnerischen Mannschaft antreten. Welche

Mannschaft in Summe aller Spiele die meisten Punkte hat verlässt natürlich als Sieger den Platz.



Suche Probanden, die bereit sind, mich bei meiner Diplomarbeit zu unterstützen. Durch passives Bewegen von Gelenken sowie drücken, kneten von Therapiepunkten können sich Stagnationen in unseren Lebensenergielinien lösen. Dies führt zu Linderung bzw. Aufhebung von Schmerz und Symptomen und zu körperlichen Wohlbefinden. pro Einheit € 25,--

Auskunft & Terminvereinbarung:
Thimm Petra 0660 46 44 910

Markus Steininger
Platten- und Fliesenleger

Fliesen - Mosaik - Naturstein

Josef-Haydn-Gasse 8
2465 Höflein
0699/111 98 633
markus.steininger92@gmail.com



druck UND **ecker**..

- druck
- textil
- beschriftung
- werbeartikel
- display
- geschenke
- layout-design
- kopie

filiale bruck/leitha

2460 bruck/leitha, altstadt 1a
0676 / 90 84 729
bruck@druckundso.at

zentrale/ecker kg

2463 stixneusiedl, neufeldergasse 24
0676 / 93 40 654 | 02169 / 27 677
stix@druckundso.at

www.druckundso.at

Wir gratulieren ...



... **Schiedauf Franz**
zum 90. Geburtstag



... **Rosen Hermine**
zum 85. Geburtstag

... **Astleitner Maria**
zum 93. Geburtstag,
welche seit Februar 2014
älteste Bürgerin der Gemeinde Höflein
ist.

... **Schön Maria**
zum 85. Geburtstag

Wir bedauern das Ableben von:
Herrn **Josef Redmann** im 88. Lebensjahr
Herrn **Josef Gottschuly** im 86. Lebensjahr

VISITAIR TOUR - UNTERWEGS AM VORFELD:

MACHEN SIE EINEN BLICK HINTER DIE KULISSEN DES FLUGHAFEN WIEN.



ALLE INFOS:



ÖFFNUNGSZEITEN VISITAIR CENTER & TOUR:

Montag - Samstag (inkl. Feiertage) von 08:30 bis 18:00 Uhr. Sonntags geschlossen.
Dauer der Rundfahrt: 50 Minuten. Kindertour auf Anfrage. Für jede Tour ist eine Anmeldung erforderlich! Telefon: +43-1-7007 DW 22150, E-Mail: visitaircenter@viennaairport.com.
Weitere Infos sowie Preise finden Sie unter www.viennaairport.com/visitair.

vie Vienna International Airport

Entgeltliche Anzeige

Aus dem Kindergarten



Jedem NÖ Landeskindergarten liegt ein Bildungsplan vor, nach dem gearbeitet wird. Der Plan gliedert sich in:

- ▶ Emotionen und soziale Beziehungen
- ▶ Ethik, Religion und Gesellschaft
- ▶ Sprache und Kommunikation
- ▶ Bewegung und Gesundheit
- ▶ Ästhetik und Gestaltung
- ▶ Natur und Technik

Für jeden dieser Bereiche sind Ziele erfasst worden, die soweit als möglich bis zum letzten Kindergartenjahr eines Kindes erreicht werden sollten. So hat das Kind eine gute Basis, die Schule und auch das weitere Leben leichter zu meistern.

Ich möchte Ihnen nun einen Einblick geben, welche Basiskompetenzen zu den Bereich Emotionen und soziale Beziehungen zählen (Auszug aus dem Bildungsplan):

- ▶ **Kontaktfähigkeit:** welche Stellung hat das Kind innerhalb der Gruppe? Inwieweit hat das Kind intensive, freundschaftliche Beziehungen zu anderen?
- ▶ **Selbststeuerung/ Rücksichtnahme:** Ist das Kind in der Lage, Wünsche auch einmal zurückzustellen? Kann es sich an Regeln und Vereinbarungen halten? Ist es dem Kind möglich, sich in andere hineinzuversetzen, nimmt es Rücksicht?
- ▶ **Selbstbehauptung:** Vertritt das Kind eigene Interessen und Bedürfnisse, ohne Rechte und Gefühle anderer zu verletzen? Kann es „nein“/ „ja“ sagen?
- ▶ **Stressregulierung:** Wie stabil ist das Kind in seiner Gefühlslage? Wie kann es mit Spannungszuständen, wie Ärger, Enttäuschung oder Traurigkeit umgehen?
- ▶ **Aufgabenorientierung:** Wie verhält sich das Kind bei Aufgaben, die geplant und zielgerichtet ausgeführt werden müssen? Kann das Kind selbständig, konzentriert und ausdauernd eine freie oder eine gestellte Aufgabe bewältigen?
- ▶ **Explorationsfreude:** Geht das Kind zuversichtlich und positiv an Neues heran? Traut sich das Kind Dinge zu, die nicht sicher gelingen?



Kinder können mit einer Wäscheklammer sichtbar machen, wie sie sich gerade fühlen. ODER Ältere Kinder werden gebeten, den jüngeren Kindern beim Anziehen zu helfen. ODER Durch Gespräche werden Gruppenregeln oder Konfliktlösungen erarbeitet.

Der Kindergarten kann eine Lebensumwelt bieten, die im geschützten Sozialraum den Kindern hilft, die schwierige Entwicklungsaufgabe der sozialen Selbst- Bildung zu meistern. Es sind die konfliktreichen, strittigen Situationen, die Kinder herausfordern, gemeinsame Regeln, Lösungen und neue Perspektiven zu entwickeln.

(Verena Jörgo)

Abschied!

Am 5. Dezember verabschiedete sich unsere Kollegin Sabine Mathes in den Mutterschutz. Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit und ihrem Engagement in der Gruppe und wünschen ihr alles Gute für ihren neuen Lebensabschnitt.



Unter diesen Aspekten setzen wir in den Gruppen Impulse, die diese Kompetenzen fördern. Zum Beispiel ein Stimmungsbarmeter: Gefühlsbegriffe sind symbolisch dargestellt und die

Martinsfest 2014

Leuchtende Lichter- strahlende Gesichter beim Martinsfest des Kindergartens.

Am 11. November fand in unserem Kindergarten das traditionelle Laternenfest, im Gedenken an den hl. Martin statt. Bei Einbruch der Dunkelheit begann das Laternenfest mit einem stimmungsvollen Umzug rund um die Kirche.

Mit Liedern, einem Lichtertanz und einem Gedicht wurde auf die Botschaft des hl. Martins aufmerksam gemacht. Als Zeichen der Nächstenliebe wurde die Teilung des Mantels mit dem armen Bettler von den Kindern nachgespielt.

Mit dem gemeinsamen Vater unser und dem Teilen der selbstgebackenen Kipferl endete der offizielle Teil dieses besonderen Festes in der Kirche.

Im Anschluss gab es Speis und Trank für die Kinder sowie für alle Gäste unseres Festes im Garten des Kindergartenareals.

Einen herzlichen Dank an alle Eltern, die uns anlässlich des Martinsfestausklanges mit ihrer tatkräftigen Hilfe unterstützten!
(Isabell Baur)



Thementage

Immer mittwochs bieten wir den Kindern verschiedene Impulse zu bestimmten Themen an. Die Kinder können dann frei wählen, zu welchem Angebot sie gehen möchten und mehr darüber erfahren wollen.

Schwerpunkt legten wir bei unserem 1. Thementag auf das Thema ERNTEDANK.

In der Gruppe 1 konnten die Kinder aus zwei verschiedenen Gestaltungsvarianten auswählen und eine Erntekrone als Kopfschmuck für das Erntedankfest gestalten. In der Gruppe 2 konnten die Kinder mehr zum Thema „Vom Korn zum Brot“ erfahren. Gemeinsam wurde mit den Kindern Weizen angebaut, Weizenkörner mit einer Mühle von Hand gemahlen und kleine Weckerl für unser Erntedankfest gebacken.

Einen Ernte-Tanz konnten die Kinder in der Gruppe 3 lernen und sich für das Geerntete beim lieben Gott bedanken.

(Sabine Mathes)

Volksschule Höflein



Besuchstage in der ersten Klasse

Gerne nehmen die Eltern der Erstklässler die Einladung der Klassenlehrerin Astrid Szankovich an, Einblick in den Schulalltag ihrer Kinder zu bekommen.



Der Natur auf der Spur

Stolz präsentieren die Kinder der ersten Klasse ihre gesammelten Herbstfrüchte und die gefundenen bunten Blätter in einer Ausstellung.



Verkehrserziehung

Am 13.10.2014 erklärte Inspektor Huber den Erstklässlern das richtige Überqueren der Straße.



Weltspartag

Anlässlich des Weltspartages besuchten die Kinder der 1. Klasse die Raiffeisen-Bank im Ort. Frau Tina Heissenberger erklärte den Kindern die Geräte im Foyer, zeigte ihnen die Abläufe hinter den Kulissen und verschenkte Sparbüchsen. Auch an einer kleinen Verköstigung hat es nicht gefehlt.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei Frau Heissenberger für die liebevolle Gestaltung unseres Lehrausganges.



Besuch des Tierheimes am Welttierschutztag

Anlässlich des Welttierschutztages besuchten die Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse mit ihrer Klassenlehrerin M. Hederer und der Lehramtsstudentin C. Pfoser das Tierheim in Bruck/L. Dort lernten die Kinder viel Interessantes über die Haltung und Pflege von Haustieren. Begeistert widmeten sich die Kinder der Herstellung von Tierspielzeug und der Fütterung der Tiere.

Auf den Spuren der Römer

Am 27. Oktober unternahmen die SchülerInnen der 2. und 3. Klasse einen Lehrausgang in das über hundert Jahre alte Museum Carnuntinum in Bad Deutsch Altenburg. Das Römermuseum beherbergt viele Schätze aus längst vergangener Zeit, die die Kinder zum Staunen brachten. Unter fachkundiger Führung bewunderten unsere Schüler und Schülerinnen in der Ausstellung Statuen, Grabsteine, Schmuckstücke und Waffen aus antiker Zeit. Viele Modelle und Computeranimationen veranschaulichten die Informationen über die römische Großstadt, die sich vor 1700 Jahren vor unserer Haustür befand.



Dorfmuseum Mönchhof

Im Freilichtmuseum Mönchhof konnten die Kinder der 3. Klasse an einem strahlenden Herbsttag die einstige Alltagswelt ihrer Großeltern und Urgroßeltern hautnah erleben. Hinter einem kleinen Teich steht dort ein richtiges altes Dorf mit Schule, Gasthaus, Greißlerei, Kino, Gemeindeamt, Post, Feuerwehr, Milchhaus und Schrotmühle, mit den Werkstätten der Handwerker und mit

dem bescheidenen Wohnhaus des dörflichen Viehhalters. Die Schülerinnen und Schüler erkundeten die alten Häuser, die Werkstätten, die Einrichtungsgegenstände und die Gerätschaften und konnten so nachvollziehen, wie die Menschen damals gearbeitet und gefeiert haben. Der Ausflug ins Dorfmuseum war für Kindern und begleitende Erwachsene informativ und unterhaltsam. Wir freuen uns schon auf unseren nächsten Lehrausgang.



Unsere erste Lesenacht

Am Abend des 20. Novembers kamen die Kinder der dritten Klasse, bepackt mit Decken, Pölstern, Kuscheltieren, Taschenlampen, Lieblingsbüchern, Zahnbürsten und Schultaschen, in ihre Klasse. Im Kerzenschein wurden sie bereits von ihren Lehrerinnen erwartet. Nachdem die Schlafplätze für die kommende Nacht aufgeschlagen waren, machten sich die Kinder, mit Taschenlampen bewaffnet, auf den Weg in den Turnsaal. Mit einem Lichtertanz wurde dort die Lesenacht feierlich eröffnet. Lustige Lichtspiele und gemütliches Lesen mit kleinen Knabbereien standen anschließend am Programm. Nach einer Katzenwäsche wurden die Schlafplätze bezogen, wo bereits den ersten Leseratten die Augen zufielen. Andere lasen mit Taschenlampen noch ein wenig in ihren Büchern, bis auch sie sich auf die Reise ins Traumland machten. Am Morgen stärkten sich die Kinder bei einem gemeinsamen Frühstück. Als kurz darauf die Schulglocke läutete, staunten die anderen Schüler/innen nicht schlecht. Mit einem zufriedenen Lächeln starteten die Kinder der dritten Klasse in den neuen Schultag.



NÖ Kids go HTL

Am 9. Oktober besuchten die Kinder der 4. Klassen unserer Volksschule, gemeinsam mit den SchülerInnen der 3. Klasse der Volksschule Göttlesbrunn-Arbesthal, die HTL in Mödling.

Nach dem Motto „Für Technik ist man nie zu jung“ wurden zuerst die verschiedenen Zweige der Schule vorgestellt. Anschließend hatten die Kinder die Möglichkeit,

ihre technischen Fähigkeiten und Interessen, in Form von Workshops, zu erproben. Jede Gruppe stellte ihr eigenes Werkstück her, welches die Schülerinnen und Schüler als Andenken mit nach Hause nehmen durften. Zum Schluss wurden alle noch mit einem leckeren Lunchpaket verköstigt, bevor wir uns auf den Heimweg machten.



Soziales Lernen

Am 12. November bekamen wir Besuch von Eva Suchy, Mal- und Gestaltungstherapeutin, Puppenspielerin und Sozialarbeiterin, und ihrer Handpuppe Lumen.

Lumen kommt eigentlich aus der Steinzeit und lebt nach dem Motto „Fressen oder gefressen werden“. Nun kam er in unsere Zeit gereist und kennt sich hier natürlich nicht aus.

Besonders Gefühle sind ihm fremd, er kennt nur Hunger. Die Kinder der 4a halfen ihm an diesem Tag dabei, die Gefühle Angst, Mut, Trauer, Freude, Ruhe und Wut kennen zu lernen. Wie man sich dabei bewegt, wie sie sich anfühlen, wie sie aussehen und wann wir sie empfinden, wurde erklärt. Den Kindern hat dieser Vormittag sehr viel Spaß gemacht.

Gesponsert wurde dieses Projekt von Patrick Dreiszker. Vielen Dank!



„Tag des Brotes“

Sichtlich erfreut genießen die Kinder der Volksschule Höflein das reichhaltige Angebot und bedanken sich herzlich bei der Firma Pöllmann für die Brotspende. Ein großes Dankeschön gilt wie so oft auch den Klassenelternvertreterinnen für ihre Mithilfe!



BME  **B & M**

BRODL • MARCHART • EISTERER
ARCHITEKTUR & BAUMANAGEMENT

Schlaue Früchtchen

Die VS Höflein nimmt am europäischen Schulobstprogramm „Schlaue Früchtchen“ teil. Schulwart Franz Rupp und Gemeindebedienstete Maria Schüller richten täglich frisch geschnittenes Obst und Gemüse her. Die Kinder genießen diesen Augen- und Gaumenschmaus sichtlich.



**Wir wünschen allen
Leserinnen und Lesern
ein gesegnetes Weih-
nachtsfest und alles
Gute für 2015!**

 **lernquadrat**
Macht einfach klüger.

Nachhilfe.
Weihnachts-
Intensivkurse.
2.-5.1.2015
Jedes Alter. Alle Fächer.



Gabriele Boxer

LernQuadrat Bruck/Leitha
Kirchengasse 20
0-24 Uhr: 02162 – 62 103
bruckleitha@lernquadrat.at
www.lernquadrat.at

CANTUS CARNUNTUM

wünscht allen

Fröhliche Weihnacht!

Wir freuen uns, auf ein so erfolgreiches Jahr zurückblicken zu können, denn heuer ging es ganz schön turbulent bei uns zu.

Nach den gelungenen Adventkonzerten Ende 2013 starteten wir mit Elan in die Vorbereitungen für eine Wiederaufführung unseres bejubelten Konzerts „Wein & Gesang“ in Bruck beim Heurigen Schenzel-Wallner. Parallel dazu studierten wir bereits die ersten Schlager und Evergreens für unser Sommerkonzert ein. In dieser Phase informierte uns unser damaliger Chorleiter, dass er leider die Zusammenarbeit beenden muss.

Unsere Obfrau reagierte rasch und über ihre guten Kontakte hatten wir das Vergnügen, das brasilianische Feuer und die Leidenschaft für Musik in einer Person kennenzulernen. Dirigent Vinicius Kattah übernahm spontan die Proben und wir feierten einen grandiosen Erfolg mit unserer Konzertreihe „Wein & Gesang“ unter dem Motto Schlager und Evergreens und konnten das Publikum in Höflein wie auch in Bruck am Hopfnbodn begeistern.

Bei Redaktionsschluss der letzten Ausgabe des Gemeindetrommlers waren wir in freudiger Erwartung unseres gesanglichen Beitrags im Rahmen des Herbstkonzerts des Musikvereins Rohrau, das Mitte Oktober stattfand. Unter der Leitung von Vinicius Kattah sangen wir das Spiritual „Nobody knows“ sowie die bekannte Hymne von Queen „We're the Champions“, begleitet vom Musikverein Rohrau, und als Acapella-Stück „Ungarischer Tanz Nr. 5“ von Brahms. Zu unserer großen Überraschung und Freude fand auch unser Solo-Beitrag bei der im Anschluss durchgeführten Wertung große Zustimmung.

Unsere Freude war jedoch von kurzer Dauer, denn Vinicius Kattah teilte uns mit, dass er überraschend ein lukra-

tives Engagement in Brasilien angeboten bekommen und angenommen habe. Und wieder handelte unsere Obfrau rasch und erfolgreich, kurze Zeit später starteten wir unsere Proben für die heurigen Adventkonzerte mit einem neuen Dirigenten, ebenso leidenschaftlich für die Musik entbrannt – jedoch mit einem so jungenhaften Charme ausgestattet, dass die Sängerinnen schon dahinschmelzen. Stefano Ragusini kommt aus Italien, hat in Wien studiert und ist am besten Weg, die Welt zu erobern.

Unser erstes gemeinsames Adventkonzert Mitte Dezember spiegelte eindrucksvoll seine Vorstellung von einer guten Aufführung wider. Er baut auf Qualität statt auf



Quantität und versucht den innewohnenden Zauber jedes Liedes musikalisch zur Geltung zu bringen. Möglichst auf die Stimmgewalt des Chores reduziert und mit der Dynamik spielend, erklang jedes noch so bekannte Lied wieder neu in unseren Ohren. Abwechselnd mit einfühlsamen Texten zur Weihnachtszeit wurde ein breiter Bogen von beschwingten Liedern über rhythmische Spirituals bis hin zu klassischen Werken gespannt und von unseren treuen Gästen mit Applaus belohnt.

Wir bedanken uns herzlich für euren/Ihren Besuch und den gemütlichen Ausklang bei der Agape im Pfarrhof und freuen uns sehr, euch/Sie bei unseren Veranstaltungen im kommenden Jahr begrüßen zu dürfen.





**„Das schönste Denkmal,
was ein Mensch bekommen kann,
steht im Herzen seiner Mitmenschen.“**

- Albert Schweitzer

Josef Redmann wurde am 27. April 1927 in Rohrau geboren, in einer denkbar schwierigen Zeit, deren Auswirkungen auch er vernehmen musste.

Ab seinem 19. Lebensjahr war Josef Redmann als Musikant aktiv. Für sein Engagement um die Blasmusik erhielt er viele Auszeichnungen des niederösterreichischen Blasmusikverbandes. Im Jahr 2007 wurde ihm die Ehrenmedaille des Verbandes in Gold für seine 60-jährige Tätigkeit als Mitglied und Musikant verliehen. Auch wenn Auszeichnungen für Herrn Redmann von keiner großen Bedeutung waren, so ist es trotzdem eine außerordentliche Ehrung für eine außerordentliche Leistung, die wir mit Stolz und Dankbarkeit in Erinnerung behalten.

Im Jahr 1987 zählte er als erfahrener Musikant zu den Gründungsmitgliedern des Musikvereins in seiner jetzigen Form. Die heute längst erwachsenen Vereinsfunktionäre und Musikanten betrachtete er als seine Zöglinge, die unter seiner Hege, wenn es notwendig war aber auch unter seiner Schelte, in den Verein wuchsen. Von Anfang an war er nicht nur tragendes Element, sondern auch entschlossener Baumeister unserer

Gemeinschaft. Er war nicht nur Musikkollege, sondern auch eine moralische Instanz und Vorbild für mehrere Generationen. Er hat uns nicht nur gelehrt, sondern auch in beeindruckend beständiger Weise vorgelebt, dass Kameradschaft, Toleranz und froher Lebensmut die wesentlichen Grundfesten eines erfolgreichen Vereins sind.

Wir kannten ihn als zuverlässigen Freund und Kameraden, der, wann immer es darauf ankam, mit Rat und Tat zur Seite stand. Er hat es verstanden, die Begeisterung für die Musik und das Miteinander an die nächsten Generationen weiter zu geben.

Einen Menschen wie Josef Redmann vergisst man nicht. Seine Lebensfreude und sein Humor, seine Menschlichkeit und Offenheit, haben tief beeindruckt und unauslöschliche Spuren in unseren Herzen hinterlassen. Seine positive Einstellung, sein Witz und sein Humor werden uns fehlen.

Lieber Josef Redmann, wir bleiben in der Liebe zur Musik mit Dir verbunden. Wir werden deine Werte, deine Geschichten und dein Andenken weitertragen. Wir verabschieden



uns in tiefer Dankbarkeit für die erfüllte Zeit des gemeinsamen Musizierens und für die unvergesslichen Stunden, die wir mit Dir in Freundschaft verbringen durften. Du bleibst in unseren Herzen und lebst in unseren Erinnerungen.

In größter Hochachtung verneigen sich zum letzten Gruß,
Deine Musikfreunde und alle Generationen des Musikvereins

Ausblick

Der Musikverein möchte diese Gelegenheit nutzen sich bei all seinen Freunden und Unterstützern für das letzte Jahr zu bedanken. Wir wünschen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest, ein paar schöne Stunden im Familienkreis und ein frohes neues Jahr 2015!

Termine 2015

18.01.2015 – Kindermaskenball

28.03.2015 – Frühlingskonzert am Palmsonntag

15.05.2015 – Musikantenhochzeit ♥

23.-25.05.15 – Musikausflug nach Leopoldshafen

05.07.2015 – Tag der Blasmusik

13.09.2015 – Erntedankfest



Freiwillige Feuerwehr Höflein



Einsatz

Am 27.9.2014 um 16 Uhr wurde die FF Höflein zu einem technischen Einsatz zur Hilfe gerufen. Ein PKW-Lenker verlor die Kontrolle über sein Fahrzeug, an dem auch ein Anhänger, voll beladen mit Holz, angehängt war. Nachdem es zu einer Kollision mit der „Steinbrücke“ zwischen Höflein u. Bruck gekommen war, wurden die Kameraden der FF Höflein gerufen, um das defekte Fahrzeug abzutransportieren und die Straße frei zu machen. Nach ca. 1,5 Std. konnten wir den Einsatz beenden und die Einsatzbereitschaft wiederherstellen.

Übung

Am 12.11.2014 trafen wir uns im Feuerwehrhaus um unsere anstehende Atemschutzübung zu absolvieren.

Bei dieser 3-stündigen Übung konnten wir das Arbeiten mit den Geräten trainieren und die eingesetzten Atemschutztrupps mussten zusätzlich einen aufgebauten Parcours absolvieren und eine „verunglückte Person“ retten.

Dankeschön an Herbert Jahner und Stefan Auer für das Organisieren und Planen der aufwendigen Übung.

Vorschau 2015

Weiteres möchten wir Sie auf den Feuerwehrball 2015 recht herzlich einladen.

TERMIN: 10. Jänner 2015 um 20 Uhr in der Limeshalle

MUSIK: Die Gruppe „BÄRENSTARK“ aus Winden

Am 1.Mai 2015 findet wieder unser Kirschblüten-Wandertag statt, wozu wir sie jetzt schon recht herzlich einladen.



Am 20.06.2015 um 14 Uhr findet der alljährliche Bezirksfeuerwehrleistungsbewerb am Sportplatz in Höflein statt. Wir würden uns über Ihren zahlreichen Besuch und Unterstützung für unsere teilnehmenden Gruppen sehr freuen.

Ihre Freiwillige Feuerwehr Höflein

PS: Lassen sie ihren Christbaum mit angezündeten Kerzen nie unbeaufsichtigt. Dann haben auch wir eine ruhige Weihnachtszeit.

Wir als Feuerwehr möchten uns bei der Gemeinde und bei der Bevölkerung für die finanzielle Unterstützung, so wie bei allen Vereinen für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2014 recht herzlich bedanken. Außerdem wünschen wir allen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2015!



Schuch

LANDSCHAFTSPFLEGE - GARTENGESTALTUNG

Transporte • Erdbewegung • Gartengestaltung • Forstmulchen
Windschutzanlagen und Hecken schneiden • Wurzelstöcke fräsen

G
M
B
H

Im Reinthal
A-2452 Mannersdorf

Tel. 02168/62865
Fax 02168/628654
Mobil 0664/1427312



Bezirksfeuerwehrkommando Bruck an der Leitha

www.bfkdo-bruck.at

Ausgegeben am 07.12.2006

Brandgefahren zu Weihnachten

Adventkranz- und Christbaumbrände treten häufig auf, sind eine enorme Brandgefahr, können aber bei Berücksichtigung der einfachsten Sicherheitsregeln leicht vermieden werden.

Im Interesse der öffentlichen Sicherheit und zu ihrem Schutz sind folgende Hinweise zu beachten:

- Einen frischen Christbaum kaufen und bis zum Gebrauch an einem kühlen Ort, am besten in einem Kübel Wasser, aufbewahren!
- Den Baum an einem möglichst **kippsicheren Standort**, nicht in der Nähe von Wärmequellen (z.B. Heizkörper, Fernsehgeräte) aufstellen. Auch mit Wasser befüllbare Christbaumständer verhindern das rasche Austrocknen des Baumes und erhöhen dadurch die Brandsicherheit!
- Christbäume immer so positionieren, dass im Falle eines Brandes das Verlassen des Raumes ungehindert möglich ist. Diesen daher **nicht unmittelbar neben Türen aufstellen** (Fluchtwegmöglichkeiten freihalten)!
- Bei Weihnachtsbäumen und Adventkränzen eine unbrennbare Unterlage verwenden!
- **Brennende Kerzen nie unbeaufsichtigt lassen!**
- Wunderkerzen (Sternspritzer) so anbringen, dass sie nicht die Zweige berühren!
- Kerzen, vor allem Wunderkerzen, nicht mehr entzünden wenn der Christbaum bereits dürr geworden ist!
- Vor dem Entzünden der Christbaumkerzen **Löschgerät bereitstellen** (z.B. Feuerlöscher oder Wasserkübel)!



Christbaumbrand bereits nach wenigen Sekunden!



Lassen sie Adventkränze mit angezündeten Kerzen niemals unbeaufsichtigt!



Sternspritzer sind oft die Ursache eines Brandes!

FEUERWEHR-NOTRUF 122

Sollte es dennoch zu einem Brand bzw. Unfall kommen alarmieren sie unverzüglich die Feuerwehr. Ein Brandeinsatz ist bei allen Feuerwehren kostenlos!

Wichtig:

- Alarmieren sie die Feuerwehr auch bei Brandverdacht!
- Verlassen sie sich nie darauf, dass bereits andere die Feuerwehr verständigt haben!
- Benachrichtigen sie bei einem Brand ihre Mitbewohner!
- Schließen sie die Türe zum Brandraum (nicht abschließen)!
- Weisen sie die Feuerwehr ein!

Einige dieser Tipps kommen ihnen sicher bekannt und selbstverständlich vor. In unserem Alltag voller Stress und Hektik sind es aber genau diese Selbstverständlichkeiten, auf die wir immer wieder gerne vergessen.

In ihrem eigenen Interesse sollten sie diese Tipps beachten und befolgen, um auch ihre Weihnachtsfeiertage besinnlich und friedlich mit ihrer Familie feiern zu können.



07.10. 2014

Halbtagesfahrt zum Flughafen Wien. Bei einer Rundfahrt über das Flughafengelände erfuhren wir Interessantes über die Flughafenwerften, Flugzeugabfertigung etc. Gemütlicher Ausklang im Restaurant „Zum Christian“ in Wien.

Höfleiner Senioren unterwegs



21.10.2014

Wir ließen uns verschiedene Wildspezialitäten im GH Prinz schmecken und verbrachten ein paar gemütliche Stunden mit unserem Musikanten „Franz“.

09.11.2014

48 MG waren beim Konzert „Alles Walzer“ im Schloss Esterhazy in Fertöd. Wir hörten Stücke von verschiedenen Komponisten, wie die Tritsch Tratsch Polka, Wiener Blut, Annen Polka, den Donauwalzer und als Draufgabe den Radetzky Marsch. Abschluss war beim Heurigen Semlinger.

29.11.2014

Nach dem Mittagessen im Bräuhaus in Kirchschatz führen wir mit Shuttlebusse auf den 480 m hohen Schlossberg. Im Innenhof der Burg besuchten wir den Adventmarkt, kauften kleine Geschenke und stärkten uns bei Punsch und Maroni.



Im Lauf des Jahres durften wir 8 neue MG in unserer Runde begrüßen, momentaner Stand 100 MG.

**Wir wünschen ein besinnliches, frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr 2015!**

LEHNER - SICHERHEITSTECHNIK
ALARM • VIDEO • ZUTRITT // PLANUNG • MONTAGE • SERVICE

- Sicherheit in Ihrem Bezirk
Alarmanlagen
- Dank Land NÖ und
Ihrer Gemeinde
- Einbrecher schlagen zu



LEHNER - Sicherheitstechnik GmbH
2435 Ebergassing, Viktor Adler Straße 2
Tel.: 02234/744 68 - 0
Fax: 02234/744 68 - 0-12
www.lehner-sicherheitstechnik.at
office@lehner-sicherheitstechnik.at



Rückblick des Sportvereins auf das Jahr 2014

Der Sportverein von Höflein richtete auch in diesem Jahr wieder mehrere Veranstaltungen aus, die dieser nur mit der Hilfe aller Beteiligten so gut meistern konnte.

Veranstaltungen 2014

- ▶ Sportlerball
- ▶ 40-jährige Freundschaftsfeier mit Leopoldshafen/Eggenstein
- ▶ Sportfest
- ▶ Sturmheurigen
- ▶ Wandertag
- ▶ Adventmarkt

Sportlerball 2014

Der Sportlerball 2014 war unter der musikalischen Begleitung von „die Draufgänger“ wieder ein voller Erfolg. Wir freuen uns nun schon auf den nächsten Ball mit der jungen Musikgruppe am 07.02.2015.

40-jährige Freundschaftsfeier

Eine 40 jährige Freundschaft gibt es heut` zu Tage nur mehr selten und darum musste dies auch gefeiert werden. Als Anerkennung

überreichte der Obmann des SC-Höflein, Gerhard Burgstahler eine Ehrentafel mit den Wappen beider Vereine. Wir hoffen, dass diese Freundschaft noch sehr lange anhält und dass unser Andenken noch lange in Erinnerung bleibt.



Das Sportfest 2014

So wie auch schon in den vergangenen Jahren, begann auch heuer das Sportfest wieder mit einem Jux Turnier, wo mehrere Ortschaften und Hobbyvereine daran teilgenommen haben.

Am letzten Tag des Sportlerfestes wollte der SC-Höflein

seinen Gästen einmal wieder etwas Neues bieten. Bei dem Bubble Soccer Turnier hatten nicht nur die Teilnehmer des Turniers sondern auch die Zuschauer einen riesen Spaß. Der Verein wird sich auch im kommenden Jahr bemühen, eine Attraktion zu finden, die nicht nur die Beteiligten, sondern auch die Zuschauer begeistert und mitreist.



Der Sportverein, unter Obmann Geyer Horst, möchte sich noch einmal recht herzlich bei allen Helfern und Sponsoren für die Unterstützung, auch unter der Matchsaison, bedanken und hofft auch im kommenden Jahr wieder so viele Freiwillige zu finden, die den Sportverein so Tatkräftig unterstützen.

Ankündigung

Der Sportlerball findet am 07.02.2015 in der Limeshalle statt und wird musikalisch wieder von der jungen Musikgruppe „Die Draufgänger“ begleitet. 1 Woche vor dem Balltermin werden unsere Sportler und der Vorstand wieder zu den Bewohnern von Höflein einladen kommen und um eine kleine Spende und einen Jux Basar bitten. Dieser wird dann in der Ballnacht um Mitternacht versteigert.

Der Obmann Geyer Horst bittet um rechtzeitige Tischreservierungen für die Veranstaltung unter der Nummer: 0699 10441193.



Wochenend-Bereitschaftsdienste

Jänner - März 2015



Wochenendbereitschaft Praktische Ärzte

31.12.2014	MR Dr. Erwin Schenzel	Göttlesbrunn	8203
01.01.2015	Dr. Martina Leitner	Bruck/Leitha	649 49
03.01.2015	Dr. Rudolf Paltram	Bruck/Leitha	624 28
04.01.2015	Dr. Elisabeth Leonardelli	Bruck/Leitha	634 44
05.01.2015	Dr. Martina Leitner	Bruck/Leitha	649 49
06.01.2015	Dr. Rudolf Paltram	Bruck/Leitha	624 28
10.01.2015	MR Dr. Erwin Schenzel	Göttlesbrunn	8203
11.01.2015	Dr. Gernot Wehsner	Bruck/Leitha	62 79 01
18.01.2015	Dr. Rudolf Paltram	Bruck/Leitha	624 28
24.01.2015	Dr. Elisabeth Leonardelli	Bruck/Leitha	634 44
25.01.2015	Dr. Gernot Wehsner	Bruck/Leitha	62 79 01
31.01.2015	Dr. Martina Leitner	Bruck/Leitha	649 49
07.02.2015	MR Dr. Erwin Schenzel	Göttlesbrunn	8203
08.02.2015	Dr. Martina Leitner	Bruck/Leitha	649 49
14.02.2015	MR Dr. Erwin Schenzel	Göttlesbrunn	8203
15.02.2015	Dr. Gernot Wehsner	Bruck/Leitha	62 79 01
21.02.2015	Dr. Elisabeth Leonardelli	Bruck/Leitha	634 44
22.02.2015	Dr. Rudolf Paltram	Bruck/Leitha	624 28
28.02.2015	MR Dr. Erwin Schenzel	Göttlesbrunn	8203
01.03.2015	Dr. Martina Leitner	Bruck/Leitha	649 49
08.03.2015	Dr. Elisabeth Leonardelli	Bruck/Leitha	634 44
14.03.2015	Dr. Rudolf Paltram	Bruck/Leitha	624 28
15.03.2015	Dr. Gernot Wehsner	Bruck/Leitha	62 79 01
22.03.2015	Dr. Elisabeth Leonardelli	Bruck/Leitha	634 44
28.03.2015	MR Dr. Erwin Schenzel	Göttlesbrunn	8203
29.03.2015	Dr. Gernot Wehsner	Bruck/Leitha	62 79 01

Leider wurden die Bereitschaftsdienste der Apotheken für die Monate Jänner bis März 2015 bei Redaktionsschluss noch nicht eingeteilt.

Die Apothekenbereitschaft erfragen Sie bitte direkt unter:

02162/62361

Bruck/L., Kirchengasse 5

02162/62317

Bruckneudorf, Bahnhofplatz 5

02166/20333

Parndorf, Neusiedler Straße 6c

02165/63764

Bad Deutsch Altenburg, Wienerstraße 11

Mutterberatung ab 16,30 Uhr

27.01.2015
24.02.2015
24.03.2015

Wochenendbereitschaft

Zahlärzte:

www.noe.zahnaerztekammer.at

Notruf-Nummern

Feuerwehr-Notruf 122
Polizei 133
Rettung 144
Aktueller ärztlicher Dienst 141
Vergiftungszentrale 01/406 43 43

dr. kerstin wagner

facharzt für frauenheilkunde/geburtshilfe
öäk diplom akupunktur

pressburger reichsstr. 6
2410 hainburg/donau
02165-67300
ordination:
mo 08:30-12:30, mi 15:00-19:00
www.drkerstinwagner.at



Dr. med.dent. Chery Kharrazi-Rankel

zahnärztin

Öffnungszeiten

Mo, Do 9-13 h / 14-18 h
Di, Fr 9-12 h / 13-16 h

Bahnhofplatz 4
2460 Bruckneudorf

tel. 02162/65993-0
office@biss-bald.at
www.biss-bald.at

Ein guter Urlaub beginnt mit guter Beratung.

Egal wohin die Reise geht - ob privat oder geschäftlich. Deshalb sind Sie bei unseren **Urlaubsexperten und Reiseprofis** an der richtigen Adresse.



Und noch ein Vorteil:
In diesem Reisebüro kennen Sie auch den Chef.

optimundus
Reisewelt
www.optimundus.at

Wienerbergstraße 5, 1100 Wien
Tel.: 01 / 607 10 70 20
Fax: 01 / 607 86 03
gruppenreisen@optimundus.at



die Landschaftsplaner.at

Ziviltechnikergesellschaft m.b.H.
Dipl.Ing. Armin Haderer, Dipl.Ing. Ralf Wunderer
Ingenieurkonsulenten für Landschaftsplanung und -pflege

A-2460 Bruck an der Leitha, Harzhausergasse 16, Tel. & Fax +43/2162/63006
A-2352 Gumpoldskirchen, Friedrich-Schiller-Straße 13, Tel. & Fax +43/2252/63122

SALON EVA



Hainburgerstraße 10, 2460 Bruck/Leitha
Tel.: 02162/ 62324

Di - Fr: 9.00 bis 18.00 Uhr
Sa: 8.00 bis 12.00 Uhr



Josef Kappel

Hydraulikservice
Forst- u. Gartengeräte Pneumatikservice

Färberstrasse - IZ Ost,
A-2460 Bruck an der Leitha
Tel.: +43 2162/68024



COMPUTER KÖCK
+ 10 JAHRE IM BUSINESS

- Netzwerke ---
- Server ---
- Wartung ---
- Installation ---
- Reparatur ---

Tel.: 02165/64172 - office@computer-koeck.at - www.computer-koeck.at



Mulden- & Containerdienst
Kanal-Gruben- & Öltankreinigung

Miettoiletten
VIP-WC Container



2460 Bruck/Leitha, Feldgasse 75, Tel.: 02162/639 39, Fax: DW-2, www.juely.at

HELMUT **KOTZIAN** GMBH.
ING. BAUMEISTER

**BAUMEISTER
BETON & SAND**

2460 BRUCK AN DER LEITHA
Wilfleinsdorfer Straße 8 . Tel. 02162/63118
e.mail:baumeister@kotzian.com / www.kotzian.com

Dipl.-Ing. Gernot Taubenschuß



STAATLICH BEFUGTER UND BEEIDETER
INGENIEURKONSULENT FÜR VERMESSUNGSWESEN

ZT-KG

A-2460 Bruck/Leitha
Alter Hainburger Weg 4

Telefon - 02162/66 430, Fax DW 18
E-Mail - Office@taubenschuss.com
Internet - www.taubenschuss.com

IHR STARKER PARTNER!

Lagerhaus Bruck/Leitha

2460 Bruck/Leitha, Feldgasse 4-8 Tel. 02162/210-30



■ Lagerhaus | Bau & Garten

www.lagerhaus-rlg.at



ZIMMEREI-HOLZBAU
Ing. Christian SCHÄFER

QUALITÄT UND
INDIVIDUELLE
LÖSUNGEN NEUBAU
PERTIGTEILHAUS
AUFBAUSANERUNG
inkl. DACHDECKER- UND SPENZLERARBEITEN

2465 Hoflein, Panoramagasse 6 | office@zimmerrei-schaefer.at::email | 02162/62748::tel | DW-4::fax

fahrtendienstbuchinger.at

seit 1985



0676-60 60 266

Vorbestellungen Mo. - Fr. 7 - 17 Uhr



Ihr UNIQA Kundenberater

Johann-Josef Schön

ServiceCenter Bruck/L., Wiener Gasse 7

Tel.: (02162) 626 47-22, Fax DW 39

johann-josef.schoen@uniqa.at

www.uniqa.at